

Jahresbericht

2014

Bayerisches Spielmobiltreffen vom 25.04. bis 27.04.2014



Über 80 Teilnehmer aus Bayern, angrenzenden Bundesländern, Österreich und der Schweiz

Jahresbericht 2014

	Seite
1. Einleitung/Vorwort	03
2. Vorstand	04
3. Geschäftsstelle.....	04
4. Netzwerk.....	04
5. Vollversammlung	05
6. Jugendbeauftragtentreffen.....	05
7. Zuschussanträge der Verbände	05
8. Ausbildungen & Begleitung Ehrenamtlicher.....	06
9. Spieletage	07
10. Ferienfreizeiten	09
11. Mobile Spielarbeit.....	11
12. Landesgartenschau	12
13. Bunter Landkreis Deggendorf.....	13
14. Hochwasserhilfe.....	14
15. Zahlen	15
16. Rück- und Ausblick.....	16
17. Dankeschön.....	18
18. Anhang	19

1. Einleitung/Vorwort

Lieber Leser,

am Ende dieses Jahres wollen wir mit dem vorliegenden Jahresbericht noch einmal mit Ihnen zurückblicken und Ihnen einen Eindruck von unserer Arbeit vermitteln, denn auch das Jahr 2014 war voll mit Maßnahmen, Veranstaltungen und Ereignissen, die unsere Arbeit geprägt und begleitet haben.

So setzte sich das 2013 bestimmende Thema des Hochwassers auch in 2014 für uns fort. Hier wurde ein Stadtteilstfest mit Spielplatzeinweihung in Natternberg-Siedlung und eine Weihnachtsaktion für alle vom Hochwasser betroffenen Kinder durchgeführt, sowie durch Förderung unserer Freizeitangebote für Entlastung der Familien gesorgt.

Neben dieser außergewöhnlichen Aufgabe konzentrierten wir uns natürlich auch auf unsere Kernbereiche. Im Bereich der Mobilen Spielearbeit wurde zusätzlich zu den ca. 120 Einsätzen im ganzen Landkreis, das Bayerische Spielmobiltreffen im Rahmen des Eröffnungswochenendes der Landesgartenschau durchgeführt. Hier kamen Spielmobiler aus ganz Bayern zusammen, um sich gemeinsam fortzubilden und ein großes Spielfest durchzuführen.

Neben den unzähligen Spiel- und Baumobileinsätzen wurde die Landesgartenschau auch mit hunderten von Brettspielen bespielt, und von uns im Rahmen des „grünen Klassenzimmers“ zum Geocachen genutzt.

Zusätzlich dazu wurden Freizeiten am Schöllnacher Zeltplatz, an der Nordsee und im Ausland durchgeführt, die Jugendleiter des Landkreises wurden in 3 Schulungen weitergebildet, die mobilen Spieletage fanden zusätzlich zu den 3 gesetzten Terminen in Osterhofen, Deggendorf und Plattling statt, Jugendleiter, Verbände und Kommunen begleitet und beraten, das Thema Rechtsextremismus wurde im Netzwerk „Bunter Landkreis Deggendorf“ bearbeitet und vieles mehr.

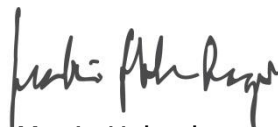
Liebe Partner, Sponsoren, Kommunen und lieber Landkreis, vielen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen.

Dieses vielfältige Programm wäre aber auch nicht ohne unsere hauptamtlichen Mitarbeiter, die mit sehr viel persönlichem Engagement und Begeisterung, Ideen, Anleitung und Möglichkeit zur Entwicklung schaffen und ohne die Ehrenamtlichen, die sich im Vorstand, als Jugendleiter oder Betreuer verpflichten und uns ihre Freizeit, ihre Kreativität und ihr Engagement schenken, möglich.

Vielen Dank!



Johanna Wenz
Vorsitzende Kreisjugendring



Martin Hohenberger
Geschäftsführer & Kommunaler Jugendpfleger

2. Vorstand

Bei den Neuwahlen in der Frühjahrsvollversammlung 2014 gab es folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzende: Johanna Wenz

stellvertretende Vorsitzende: Elli Kellner

weitere Vorstandsmitglieder: Carmen Rainer, Simon Stoiber, Fritz Apfelbeck, Michaela Karl, Christina Elmer, Franziska Wenz, Stefan Ruschitschka

Rechnungsprüfer: Robert Kröll und Sabine Feurerecker

Einzelpersönlichkeit: Paul Linsmaier

Der Vorstand traf sich 2014 zu insgesamt elf Vorstandsitzungen und einer Klausurtagung. Daneben fanden wie immer zahlreiche Arbeitstreffen und Dienstbesprechungen statt.

3. Geschäftsstelle

Unsere Geschäftsstelle ist **Dreh- und Angelpunkt unserer Arbeit**. Die in 2014 noch täglichen Bürozeiten, auch am späten Nachmittag, ermöglichen es Berufstätigen aber auch ehrenamtlichen Jugendleitern uns persönlich zu erreichen.

Unter anderem ist unsere Geschäftsstelle eine Servicestelle für Eltern und Teilnehmer unserer Ferienmaßnahmen und Fahrten, aber auch für Jugendleiter, Vereine und Verbände in Sachen Verleih, Mobiler Spielarbeit und Zuschussverwaltung. Zunehmend erreichen uns Anfragen von Familien und Eltern, die nicht unsere Kernaufgaben ansprechen, sondern denen wir vielmehr mit unseren Netzwerkpartnern weiterhelfen können. Darüber hinaus ist sie auch Zentrum der sehr umfangreichen, inneren Verwaltung.

Um unsere Erreichbarkeit zu verbessern, sind wir stetig bemüht, unsere Homepage www.kjr-deggendorf.de weiter auszubauen und vor allem den Servicegedanken weiter zu entwickeln. Mit diesem Hintergrund sind wir seit Ende 2010 auch über Facebook <http://www.facebook.com/KJRDeggendorf> erreichbar.

Geschäftsstelle			
Kosten des Bereiches: 30.000 Euro		Aufwand Std. Ehrenamt: 250 Std.	
Aufwand Std. Hauptberuflicher Mitarbeiter/innen: 2000 Std.		Öffnungstage: 192 Tage	

4. Netzwerk

Die Vorstandsmitglieder sowie die Hauptberuflichen MitarbeiterInnen des KJR bringen sich über das Jahr verteilt bei den unterschiedlichsten Terminen und Themen ein.

In 2014 ist sicherlich die Mitarbeit in diversen Hochwasser-Treffen hervorzuheben. Darüber hinaus arbeitet der KJR in Arbeitsgruppen zur Prävention, bei Kreisversammlungen, Bezirkstreffen und auch in Landesvertretungen mit.

5. Vollversammlung

Der Vorstand lud im Jahr 2014 zu zwei ordentlichen Vollversammlungen ein. Die Frühjahrsversammlung fand am 05. Juni 2014 im BRK Haus Plattling statt. Zusätzlich zu den veranstalteten Neuwahlen, stellten dort der BDKJ Osterhofen und der BDKJ Deggendorf zusammen ihren Verband vor. Insgesamt besuchten diese Versammlung 39 Delegierte und zahlreiche Gäste. Im Rahmen dieser Vollversammlung wurde die scheidende Vorsitzende Martina von Müller von Landrat Christian Bernreiter und Staatssekretär Bernd Siblinger mit dem Verdienstorden des Bayerischen Ministerpräsidenten ausgezeichnet.



Die Herbstversammlung fand am 20. November 2014 im Bürgerspital Plattling statt. Neben anderem stellte die Lebenshilfe die Arbeit der offenen Behindertenarbeit vor und warb für eine inklusive Zusammenarbeit. Darüber hinaus stand der Leiter des Jugendamtes Herr Reckerziegel Frage und Antwort zum Thema Kinderschutzgesetz und dessen Umsetzung im Landkreis Deggendorf. Anwesend waren 44 Delegierte, sowie zahlreiche Gäste, Interessierte und sehr viele Ehrengäste.

6. Jugendbeauftragtentreffen

Die Jugendbeauftragten der letzten Wahlperiode trafen sich im März in Lalling, wo ein Rückblick auf die letzten sechs Jahre im Mittelpunkt stand. Außerdem bedankte sich die Vorsitzende, Martina von Müller, bei allen anwesenden Jugendbeauftragten für ihr Engagement und ihre Unterstützung vor Ort u.a. mit einer Einladung zum Abendessen.

2014 hat es durch die Kommunalwahlen am 16.03. einen großen Wechsel unter den Jugendbeauftragten gegeben. Die 1. Sitzung der Wahlperiode 2014/2020 fand Ende Mai während den Deggendorfer Spieletagen statt. Auf der Tagesordnung stand neben dem Kennenlernen, die Rolle des Jugendbeauftragten und die Planung des Ferienprogramms.

Nach einem erfolgreichen Sommer traf man sich im Oktober in Niederaltach im Jugendhaus wieder. Nach einer Führung durch das Jugendhaus, durchgeführt von Petra Nadolny, stand der Rückblick auf die Ferienprogramme an. Außerdem informierte Martin Hohenberger über „Helden 2016“ und den Stand der Umsetzung des Kinderschutzgesetzes. Beides wird die Jugendbeauftragten in 2015 sicherlich beschäftigen.

7. Zuschussanträge der Verbände

Im Jahr 2014 gingen 123 Zuschussanträge beim Kreisjugendring Deggendorf ein. Der Schwerpunkt lag wieder bei der Grundförderung mit einer Auszahlung von 7000,00 €. Die Bearbeitung erfolgte hier mittels der neuen Richtlinien, wobei sich der Betrag nach Anwesenheit der Delegierten bei den Vollversammlungen richtet. Die Aktivitätenförderungen

beliefen sich auf 2038,45 €. Sehr gut angenommen wurde wieder die Förderung für Juleicabesitzer. Diese wurden mit insgesamt 2250,00 € gefördert. Anträge für die Bezuschussung von Tagen der Orientierung wurden insgesamt mit 1464,15 € gefördert. Auch eine Projektförderung konnte mit 500,00 € berücksichtigt werden. 8 Anträge wurden wegen der Herkunft der Teilnehmer an die Kommunen weiter geleitet. Die Förderempfehlungen wurden weitgehend von den Gemeinden übernommen. Insgesamt wurde vom Haushaltsansatz 2014 (12.000 €) eine Fördersumme von 13.250,60 € ausbezahlt.

8. Ausbildungen & Begleitung Ehrenamtlicher

Die Ausbildung von Jugendleitern stellt einen wichtigen Teil unserer Arbeit dar. 2014 gab es insgesamt 3 Jugendleiterschulungen, eine Schulung für fortgeschrittene Jugendleiter, einen Fortbildungstag während des Bay. Spielmobiltreffens und einen Erste-Hilfe-Kurs. Bei der zweiten Jugendleiterschulung (im April 2014) konnten die TN im Vorfeld einen von drei Schwerpunkten wählen und sich das gesamte Schulungswochenende mit diesem auseinandersetzen. Alles rund um „Erlebnispädagogik“, „Die Welt des Zirkus“ oder „Mobile Spielarbeit“ wurde an dem Wochenende bearbeitet und dargeboten. Die Teilnehmer unserer Schulungsangebote sind sowohl Gruppenleiter aus unseren Mitgliedsverbänden, als auch unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter. Da sich das Bausteinsystem, aus JULEICA-relevanten Modulen, bewährt hat, haben die Teilnehmer auch 2014 wieder aus einem vollem Programm schöpfen können. Unter anderem wurde Kinderschminken, Einführung in die Pädagogik, Standardtanz, Prävention sex. Gewalt, Kochen für Gruppen, Einführung ins Recht, Datensicherheit im Internet, Entspannungstechniken, Fotografie, Bastel ABC, Improtheater u. v. m. angeboten.



Dieses Angebot der Fort- und Weiterbildung haben rund 280 Jugendleiter wahrgenommen. Die Begleitung und Akquise von Ehrenamtlichen wird in unserer Arbeit immer wichtiger und benötigt von Jahr zu Jahr mehr Pflege und Zeit. In 2014 haben wir 9 Ferienpraktikantinnen der Fachakademie für Sozialpädagogik, eine Sozialpädagogikstudentin, eine Pädagogikstudentin, zwei Abiturientinnen und zwei Schüler/innen in ihrer jeweiligen Ausbildung begleitet, beschäftigt und bewertet. Unzählige Ehrenamtszertifikate und Praktikumsbestätigungen wurden ausgestellt und für zukünftige Bewerbungen eingefordert.

Ausbildungen & Begleitung Ehrenamtlicher			
Kosten des Bereiches: 20.000 Euro		Aufwand Std. Ehrenamt: 170 Std.	
Aufwand Std. Hauptberuflicher Mitarbeiter/innen: 750 Std.		Teilnehmerzahl: 282 Schulungstage: 15 Teilnehmertage: 636	

9. Spieletage

Auch im Jahre 2014 setzte der KJR Deggendorf mit seinen Spieletagen mehrere Höhepunkte über den Landkreis verteilt. Die Veranstaltungsreihe wurde bereits im vergangenen Jahr um die „Mobilen Spieletage“ erweitert, welche in diesem Jahr zum ersten Mal Open Air mitten auf der Landesgartenschau stattfanden.



Bereits zum 4. Mal fanden vom 13. bis 16. Februar 2014 die Osterhofener Spieletage statt. Wir konnten auch in diesem Jahr einen kleinen Besucherzuwachs von 500 zusätzlichen Personen verzeichnen. Somit haben wir 2014 die 5.000 Besucher-Marke geschafft. Besonderes Highlight war der Valentinstag, an dem es für jeden Besucher, der uns auf seine Weise „Herz zeigte“ ein kleines Geschenk gab.

Die 13. Deggendorfer Spieletage boten an 10 Tagen, vom 23. Mai bis 01. Juni 2014, ihren rund 12.500 Besuchern einiges. Direkt am Eingang der Landesgartenschau gelegen, lockten die über 3.000 Brettspiele auch so manchen Spontanbesucher in ihre Hallen. Neben der extra für die Landesgartenschau verlängerten Öffnungszeiten, dem Catanmobil, Carcassonne on Tour und dem Crossboulebereich, gilt es zwei besondere Highlights hervorzuheben: Das 1. Bayerische Carcassonne Fantreffen, welches Fans aus dem ganzen Land anlockte und zu dem sogar der Autor des Spiels, Klaus-Jürgen Wrede, persönlich anreiste. Sowie eine professionelle Schafkopfschule, die das erste Mal in der Geschichte der Deggendorfer Spieletage angeboten wurde. Über 50 Teilnehmer erlernten, in einem Aufbaukurs über drei Abende hinweg, alle Regeln und Kniffe. Zum Abschluss gab es noch ein Anfängerturnier. Zudem wurde erstmals ein zusätzlicher Kleinkindbereich aufgebaut, welcher sehr gut angenommen wurde.



Open Air – mitten auf der Landesgartenschau – fanden vom 06. Bis 08. September 2014 die 2. Mobilen Spieletage statt. Als Regen-/Sonnenschutz stand unser Zirkuszelt parat und viele Besucher kamen speziell zur Landesgartenschau, um die Mobilen Spieletage zu besuchen. Besonderes Highlight waren neben dem Qualifikationsturnier zur Deutschen Meisterschaft in „Stone Age“, der Crossbouleparcour, die Molkky Sommerspiele und die Vorstellung des Prototypen „Socken pfeffern“, welches erst zum Jahreswechsel 2014/ 2015 erscheinen wird.

Eine große Geburtstagsfeier wurde dann vom 19.-23. November 2014 anlässlich der 5. Plattlinger Spielstage gefeiert. Ein ununterbrochen übervolles Haus und tolle Sonderaktionen bereiteten allen eine gute Stimmung. Bereits die Eröffnungsfeier mit rund 130 Gästen ließ auf viele Besucher in den nächsten Tagen hoffen. Zur Kinderbetreuung am Buß- und Betttag kamen wieder über 100 Kinder, zeitgleich waren bereits an diesem Mittwochvormittag viele Familien vor Ort. Der Donnerstag- und Freitagvormittag gehörte den Schulklassen. Rund 900 angemeldete Schüler stürmten zeitlich gut geplant das Plattlinger Bürgerspital. Turniere mit bis zu 60 Teilnehmern zeigten ebenfalls die räumlichen Grenzen auf. Der Seniorennachmittag wurde dieses Jahr in ruhigere Räumlichkeiten verlegt, wodurch wir einen kleinen Anstieg in der Besucherzahl Ü60 verbuchen konnten. Ein besonderes Highlight waren sicherlich die Geburtstagsspiele am Samstag. Hier durften alle Kinder mehrere Großgruppenspiele spielen, wie sie an einem 5. Geburtstag nun einmal gespielt werden. Im Anschluss daran wurde dann auch eine Runde mit Erwachsenen gespielt. Zur Belohnung gab es für jeden Teilnehmer einen gratis Geburtstags-Cup-Cake.



Spielstage			
Kosten des Bereiches: 60.000 Euro		Aufwand Std. Ehrenamt: 5100 Std.	
Aufwand Std. Hauptberuflicher Mitarbeiter/innen: 1500 Std.		Besucherzahl: ca. 25.000 Einsatztage: 24	

10. Ferienfreizeiten

2014 fanden sechs Ferienfreizeiten, drei Europa-Park-Fahrten, drei Tagesfahrten und drei sogenannte Auslandsfreizeitfahrten des KJR statt. Auch in diesem Jahr haben wir spezielle Preise und Angebote für hochwasserbetroffene Kinder und Familien angeboten. Insgesamt waren rund 600 Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit uns unterwegs.

Die ersten beiden Freizeiten waren Ostern die „Zauberschule“ für 6 – 9 Jährige und die „Zirkusfreizeit“ für 10 – 12 Jährige. In der ersten Osterferienwoche wurden 26 Hexen und Zauberer ausgebildet und mit den wichtigsten Zauberutensilien ausgestattet. Die Zirkusfreizeit war für 11 Teenies die Gelegenheit zu lernen, wie man jongliert, moderiert, Kunststücke erarbeitet, präsentiert u. v. m. Das Highlight war die große Zirkusshow am Ende der Freizeit, welche sogar gefilmt und auf DVD gebrannt wurde.

Anfang Mai und an zwei Wochenenden Anfang Oktober ging es für zahlreiche Familien in den Europa-Park nach Rust. Aufgrund der hohen Nachfrage wurde die erste Fahrt im Oktober sogar aufgestockt. Somit konnten wir an den drei Wochenenden insgesamt 166



Kindern und Erwachsenen unvergessliche und abenteuerliche Tage ermöglichen. Untergebracht waren die Familien in Blockhütten und Tipis des Europa-Park-Camp-Resort.

In der zweiten Pfingstferienwoche hieß es für 15 Teenies „Seil dich ab“. Sie stellten sich der großen Herausforderung des Kletterns und lernten die Grundlagen des Knotenbindens und Sicherns. Wichtige Inhalte wurden spielerisch erarbeitet und in einem Klettertagebuch festgehalten. Basislager war das Jugendtagungshaus Dornach, geklettert wurde dank des schönen Wetters am Felsen in der Deggenau. Die Abende konnten am Lagerfeuer in gemütlicher Runde verbracht werden.



Im August 2014 gab es unser bewährtes und heiß begehrtes Zeltlager in Schöllnach. Dank der Hilfe der Royal Rangers Deggendorf wurde das Lager an einem Tag errichtet. „Das Camp“ bot insgesamt 160 Kindern, Teenies und Jugendlichen auf drei Wochen Action, Spiel, Spaß und Abenteuer. Trotz der vielen Regentage war die Stimmung in den drei Wochen großartig. Ein Highlight war unser Zirkuszelt, welches eine tolle Kulisse für zahlreiche Aktionen bot. Ob nun Film-Nacht, Disco-Abend oder Unterschlupf für Workshops bei

Regen...das Zirkuszelt war der „Hingucker“. Für die Jugendlichen ab 13 Jahre gab es einmal pro Woche ein weiteres Highlight, denn sie durften in den Kletterpark nach Waldmünchen fahren und einen Tag lang von Baum zu Baum klettern, schwingen und balancieren.

Während das „Camp“ in Schöllnach abgebaut wurde, ging es für 14 Jugendliche Teilnehmer eine Woche lang an die Nordsee. Mit zwei Kleinbussen des KJR wurden zahlreiche Sehenswürdigkeiten und Orte erkundet. Untergebracht war die Gruppe im wunderschönen renovierten Schulgebäude „Neue Schule Wasserkoo“. Der Badezuber im Erdgeschoss war

dabei nur eines der zahlreichen Highlights des Hauses. Zurück in Deggendorf wurden die Kleinbusse schnell umgepackt. 15 Jugendliche fuhren nämlich anschließend für 14 Tage gen Süden. Österreich, Italien und Südtirol wurden unter dem Gesichtspunkt „Action und Meer“ bereist. Zunächst wurde in Haiming Station gemacht, um dort raften und biken zu gehen, bevor es dann weiter nach Italien ans Meer zum schnorcheln, baden und entspannen, ging. Die dritte Station war Südtirol – das Selbstversorgerhaus in Meran auf 1700m war Ausgangslager für Wandertouren und ausgiebige Spaziergänge.



Ende August und Anfang September boten wir, immer an einem Donnerstag, eine Tagesfahrt an. Das Tucherland in Nürnberg, das Freizeitland Geiselwind und das Legoland Günzburg waren unsere Ziele. Rund 170 Teilnehmer nahmen dieses Angebot in Anspruch und konnten einen Tag voller Spaß und Action im jeweiligen Freizeitpark verbringen.

Aufgrund einer (kurzfristigen) Anfrage haben wir für die Wirtschaftsjuvenen Deggendorf eine Mini-Freizeit von 02. bis 05.10 angeboten. Etwa 11 Kinder wurden von uns betreut, bespielt und versorgt. So besuchten die Kids im Alter von 05 – 12 Jahren unter anderem die Landesgartenschau und machten einen Ausflug in den Bayerischen Wald. Untergebracht war die Gruppe – dank der Unterstützung des Rudervereins – im Ruderhaus Deggendorf. Gegessen wurde traditionell bei der „Knödelwerferin“.



Von 25.10 bis 01.11.2014 luden wir erneut unsere Betreuer und „Spendenlagerhelfer“ zu einer Woche Entspannung in Südtirol ein. 16 Teilnehmer – darunter zwei hochwasserbetroffene Jugendliche – nahmen das Angebot wahr und verbrachten gemütliche Stunden auf 1700m Höhe in der Hütte des Jugenddiensts Meran am Vigiljoch. Ein traumhafter und atemberaubender Spätherbst lud zum Verweilen und Sonnenbaden ein. Ausgiebige Spaziergänge und lustige Karaoke-Abende sorgten

dafür, dass diese Woche unvergesslich bleibt. Die selbst gehäkelten Mützen sind heute noch ein Zeichen der Zusammengehörigkeit für die Teilnehmer.

Ferienfreizeiten			
Kosten des Bereiches: 85.000 Euro		Aufwand Std. Ehrenamt: 5918 Std.	
Aufwand Std. Hauptberuflicher Mitarbeiter/innen: 1200 Std.		Teilnehmerzahl: 605 Anzahl der Tage: 77 Teilnehmertage: 2296	

11. Mobile Spielarbeit

2014 stand zum einen im Zeichen der Entwicklung eines neuen Konzeptes, das begleitet und dokumentiert wurde.

„Fit for Kids“ steht für Ernährung und Bewegung. Mit spielerischem Vorgehen sollen die Kinder einen Einblick in das Thema „gesunde Ernährung“ erhalten. „Fit for Kids“ ist beispielsweise mit einer Bewegungsbaustelle, oder mit einer Aktion zum „Selber Müsli machen“ ausgerüstet. An der Namensfindung konnten sich die Grundschulen aus dem Landkreis beteiligen. Ivonne Rainer und ihr Team kamen mit der

Landesgartenschau und zum anderen in der durch die Bachelorarbeit von Franziska Regner



Bewegungsbaustelle und Bewegungsspielen an die Grundschule und stellten die Idee eines „Bewegungs- und Ernährungsmobiles“ vor. Die Klasse konnte dann einen Namensvorschlag beim Kreisjugendring abgeben. Unter acht Namensvorschlägen musste sich dann die Vorstandschaft des KJR entscheiden. Der Vorschlag „Fit for Kids“ von der 3b der Theodor-Eckert-Grundschule in Deggendorf gefiel allen am besten.

Am 19.05. war es dann soweit. Der neue LKW, der unter anderem für das Projekt „Fit for Kids“ benutzt wird, wurde offiziell übergeben. Auch die Ausstattung, wie Bewegungsbaustelle, Pedalos, Ernährungspyramide und vieles mehr wurde an diesem Tag von Sponsorenvertretern, Kindern der Klasse 3b und Mitglieder der Vorstandschaft ausprobiert und eingeweiht. Kurz darauf folgten die ersten Einsätze an der Grundschule in Otzing und bei der Gewinnerklasse. Für 2015 ist eine Grundschul-Tour geplant.

Außer „Fit for Kids“ waren natürlich auch wieder das Bau- und das Spielmobil auf vielen Festen, Jubiläen oder Tage der offenen Tür unterwegs. Insgesamt war die mobile Spielarbeit für über 100 Einsätze gebucht und mit 60 ehrenamtlichen Betreuern unterwegs.

Die Spielmobil-Landkreistour fand in diesem Jahr zum 10. Mal statt. Weil das Thema Piraten bei den ersten Spielmobil-Landkreistouren auf dem Programm stand, gab es eine Jubiläumspirantour 2014. Alle Kinder wurden mit Piratentuch, Piratenausweis und Augenklappe ausgestattet, um diverse Abenteuer zu bestehen. Unterstützt wurde die Piratentour vom Globus Plattling, der die Piratentücher, Piratentaschen, Trinkbeutel und Piratenausweise zur Verfügung stellte.

Im Rahmen der Jugendleiterschulungen gab es 2014 ein Wochenende zur Mobilen Spielarbeit. Hier konnten die ehrenamtlichen Betreuer Spiel- und Baumobil auspacken, ausprobieren und bespielen. Außerdem wurde die neue Wasserbaustelle in Betrieb genommen.



Eine weitere Herausforderung für die Mobile Spielarbeit war die Organisation des Bayerischen Spielmobiltreffens. Vom 25.04. bis 27.04. war der Kreisjugendring Deggendorf Gastgeber für über 80 Spielmobiler aus Bayern, Österreich und der Schweiz, die sich in Deggendorf zur Vernetzung, Fortbildung und zum Austausch trafen. Eröffnet wurde das Bayerische Spielmobiltreffen im Schiffsmeisterhaus in Deggendorf von Kultusstaatssekretär Bernd Sibler und der Vorsitzenden des Kreisjugendrings Martina von Müller.

Am Freitagabend standen das Ankommen, der Austausch und die Vernetzung im Mittelpunkt. Am Samstag wurden sechs verschiedene Workshops angeboten, aus denen die Teilnehmer schon bei der Anmeldung auswählen konnten. Mit einer Show unseres Ballonkünstlers Chris Schäfer wurde der Abend abgerundet. Der Sonntag stand ganz im Zeichen des Kinderfestes auf der Donaugartenschau. Hier hatte die Vorstandschaft des KJR Deggendorf zu einem Rundgang über das Kinderfest eingeladen.

Abschließend bleibt noch zu sagen, dass es ein gelungenes Bayerisches Spielmobiltreffen in Deggendorf war und ein guter Einstieg in die Donaugartenschau-Saison.

Mobile Spielarbeit + Verleih			
Kosten des Bereiches: 35.000 Euro		Aufwand Std. Ehrenamt: 1685 Std.	
Aufwand Std. Hauptberuflicher Mitarbeiter/innen: 2000 Std.		Einsatztage: 112 Teilnehmerzahl: 5054	

12. Landesgartenschau

Vom 25.04. bis 05.10.2014 fand in Deggendorf die Donaugartenschau statt. Und der Kreisjugendring Deggendorf war vom Eröffnungswochenende an mit dabei.

Mit über 20 Einsätzen der Mobilen Spielarbeit und fünf Einsätzen im Rahmen der „Schule im Grünen“, ist das Gelände der Landesgartenschau für manchen Mitarbeiter schon so etwas wie eine zweite Heimat geworden.



Die Gartenschausaison startete am 27.04. mit einem Kinderfest im Rahmen des Bayerischen Spielmobiltreffens. Zehn verschiedene Spielmobilaktionen gestalteten ein gelungenes Kinderfest für alle kleinen und großen Gäste des Eröffnungswochenendes.

Das Spielmobil war mit dem Thema Donaupiraten und Zirkus regelmäßig vor Ort. Bei den Donaupiraten konnten die Kinder ein Holz- oder Styroporschiff bauen und fantasievoll gestalten, das dann gleich in der neuen Wasserbaustelle getestet werden konnte. Während der Zirkustage hatte unser Ballonkünstler Chris Schäfer zauberhafte Auftritte auf der großen Ackerlohbühne. Aber auch unser Zirkuszelt war ein Blickfang für die Besucher und zog Jung und Alt an. Diese konnten ihre Jonglage-Künste entfalten, Jonglierbälle selber bauen und den Gleichgewichtssinn auf der Laufkugel ausprobieren. Am letzten Ferienwochenende der Sommerferien waren die Mobilen Spieletage zu Gast im Donaupark.

An der „Schule im Grünen“ beteiligte sich der Kreisjugendring mit den Workshops „Schifferlbau-Werkstatt“, „Kooperationsspiele“ und „Geocaching“. Schulen aus ganz Bayern konnten die „Schule im Grünen“ besuchen. Die angebotenen Termine waren schnell ausgebucht, sodass noch zusätzliche Veranstaltungen geschaffen werden mussten.

Das Landesgartenschau Gelände wird auch 2015 vom Kreisjugendring genutzt werden. Für den August ist dort ein Spielmobileinsatz geplant und auch das Geocaching wird nicht zu kurz kommen.

Landesgartenschau			
Kosten des Bereiches: 12.500 Euro		Aufwand Std. Ehrenamt: 680 Std.	
Aufwand Std. Hauptberuflicher Mitarbeiter/innen: 300 Std.		Einsatztage: 26 Teilnehmerzahl: 1721	

13. Bunter Landkreis Deggendorf

Auch 2014 war der Kreisjugendring Deggendorf Mitglied des Bunten Netzwerkes und führte dessen Geschäfte. Hier fielen vor allem die Mitglieder- und Kontoverwaltung, sowie die Buchhaltung an. Es wurden drei LAP-Projektanträge gestellt und genehmigt. Deshalb konnte beispielsweise am Aschermittwoch ein bunter Markt mit vielen Ständen und Pavillons organisiert und durchgeführt werden. Hierfür fanden etliche Netzwerk-, Ko-Kreis- und



Der Obere Stadtplatz war fest in der Hand mehrerer Spieleaktionen des KJR.

Sprechertreffen statt. Im Oktober und November wurden außerdem Lesungen und Kinovorstellungen für Schüler zum Thema Rechtsextremismus durchgeführt.

Aufgrund einer kurzfristig angesagten Demo der Rechten wurde im Mai – parallel zu den Spieletagen Deggendorf – spontan der Obere Stadtplatz mit Bau- und Spielmobil des KJR besetzt und bespielt um dem rechten Gedankengut keine Chance der Ausbreitung zu bieten.

Bunter Landkreis Deggendorf			
Kosten des Bereiches: 20.000 Euro		Aufwand Std. Ehrenamt: 300 Std.	
Aufwand Std. Hauptberuflicher Mitarbeiter/innen: 300 Std.		Aktionstage: 26 Teilnehmerzahl: 1500	

14. Hochwasserhilfe

Deggendorf hat mit dem Hochwasser im Juni 2013 eine große Katastrophe heimgesucht. Fischerdorf und viele Teile Natternbergs, Natternberg-Siedlung, Altholz und Mettenufer, sowie Niederalteich und Teile von Winzer sind den Fluten zum Opfer gefallen, tausende Menschen und über einhundert Betriebe in unserer Stadt Deggendorf waren betroffen. Nachdem sich die Fluten zurückgezogen hatten, zeigte sich das unfassbare Ausmaß der Schäden. Die Ereignisse werden uns über Jahre hinaus beschäftigen.

Nach dem Spendenlager, den besonders vergünstigten Ferienfreizeiten, der gesondert organisierten Fahrt in den Europa-Park, der Wunschzettel-Aktion und vieler Spenden-Verteilungs-Termine im Jahr 2013 haben wir auch 2014 die Hilfe für hochwasserbetroffene Familien nicht eingestellt.

Ein Highlight unserer „Hochwasser-Arbeit“ war das Stadtteilstfest mit der Einweihung des Kinderspielplatzes in Natternberg-Siedlung am 26.07. Enge Zusammenarbeit mit tollen Kooperationspartnern, sowie die großzügigen Spenden vieler Unternehmen, Firmen, Vereinen und Organisationen ermöglichten uns die Hilfe bei der Umsetzung des Spielplatzbaues. Die Einweihung wollten wir nutzen um den Familien in der Umgebung ein Fest zu schenken und den großen Zusammenhalt aller zu feiern und zu würdigen. Es wurde bei strahlendem Sonnenschein gegessen, getanzt und gelacht. Außerdem haben wir mit unserem Baumobil, unserer Wasserbaustelle und unserem Ballonkünstler Chris das Feuerwehrfest der Feuerwehr Fischerdorf unterstützt.



Auch 2014 haben wir unsere helfenden und unterstützenden Aktivitäten rund um die Hochwasserkatastrophe fortgeführt. So boten wir alle unsere Freizeitmaßnahmen besonders vergünstigt für betroffene Kinder und Familien an. Für 25.- Euro pro Woche konnten Kinder unsere Ferienmaßnahmen in den Oster-, Pfingst- und Sommerferien besuchen. Auch die Fahrten an die Nordsee, nach Italien und Südtirol waren für betroffene Jugendliche extrem vergünstigt. Am Ende der Sommerferien boten wir teils kostenfreie oder aber extrem vergünstigte Tagesfahrten in die Freizeitparks Tucherland, Geiselwind und Legoland an. Im Mai und aufgrund hoher Nachfrage an zwei weiteren Wochenend-Terminen im Oktober konnten wir dank vieler Spender und Gönner noch vielen weiteren betroffenen Familien Fahrten in den Europa-Park nach Rust ermöglichen. Hier haben die Park-Manager uns erneut herzlich empfangen und uns bei unserem Unterfangen unterstützt. Wir wollten die Familien ihr Leid etwas vergessen lassen, die aufwändige Organisation hat sich gelohnt, denn die

strahlenden Kinderaugen und die vielen Dankesbriefe haben uns gezeigt, dass wir dem Bedarf der Familien mehr als gerecht wurden.

Um die Familien auch um die Weihnachtszeit zeitlich aber auch finanziell zu entlasten, haben wir die Wunschzettel-Aktion für hochwasserbetroffene Kinder erneut durchgeführt. Kinder im Alter von 3 bis 15 Jahre konnten drei Wünsche (je im Wert von 40 Euro) an uns mittels eines offiziellen Wunschzettels äußern. Wir haben die Wünsche entgegen genommen und eines der drei Geschenke gekauft, verpackt und in einer Tüte zusammen mit Süßigkeiten und einem Kartenspiel übergeben. Viele freiwillige Helfer aus dem ehem. Spendenlager haben uns bei dieser Aktion erneut tatkräftig und bereitwillig unterstützt. Am 14.12. war dann vor dem Kino Plattling große Bescherung mit der Gratis-Filmvorstellung des Films „Paddington“. Es gab an diesem Tag nicht nur Geschenke in Tüten, sondern auch etwas Obst und Süßes, sowie Punsch zum Naschen und Genießen. Somit konnten die Kinder und deren Familien einen halben Tag weihnachtlicher Vorfriede genießen und es sich gut gehen lassen.

2014 und auch 2015 verteilen wir vereinzelt noch direkt vor Ort restliche, dringend benötigte Waren an Hochwasserbetroffene. Hier wird der Bedarf individuell abgefragt und möglichst zeitnah gedeckt. Beispielsweise gibt es ältere Menschen, die während der Katastrophe ihr Haus nicht verlassen haben; somit konnten sie im Spendenlager keine Spenden entgegennehmen. Wir ermöglichen auch diesen Personen Hilfe und bringen deshalb ganz unbürokratisch und ohne großen Aufwand vereinzelt Spenden zu ihnen nach Hause.

Hochwasserhilfe			
Kosten des Bereiches: 115.000 Euro		Aufwand Std. Ehrenamt: 2000 Std.	
Aufwand Std. Hauptberuflicher Mitarbeiter/innen: 350 Std.		Teilnehmer: 3000	

15. Zahlen

Zur Umsetzung unserer Arbeit stand uns 2014 ein Haushaltsvolumen von knapp 600.000 € zur Verfügung. Die Jahresrechnung fällt allerdings mit gut 810.000 € deutlich höher aus. Diese Erhöhung ist vor allem dem anhaltenden Engagement im Hochwasserbereich und der sehr guten Buchungslage unserer Angebote geschuldet. Dies zeigt sich in diesem Jahresbericht erstmals in den einzelnen Arbeitsbereichen. Hier finden sich Zusammenfassungen der Kosten und des Nutzen der einzelnen Arbeitsfelder.

Der Landkreis Deggendorf gibt aus seinem Budget für Sach- und Personalkosten gut 320.000€ - der Rest wird über verkaufte Dienstleitungen, Spenden und Bußgelder finanziert. Dies zeigt die hohe notwendige Akquise von Finanzmitteln durch weitere Finanzgeber.

Die Stütze des Kreisjugendrings bleibt das ehrenamtliche Engagement. Dies fängt bei unseren Vorständen an, die ihre Freizeit in nächtelangen Diskussionen und Arbeit einbringen und geht über die „Betreuer“ von Freizeiten, Aktionen und Mobiler Spielarbeit weiter. Es gibt

dankenswerterweise mittlerweile sogar Helfer im Büro für Verwaltungsarbeiten. Zahlen zu diesem Engagement sind den einzelnen Arbeitsfeldern zu entnehmen.

Darüber hinaus haben auch in 2014 die hauptberuflichen Mitarbeiter trotz der personellen Verstärkung im Bereich Spieletage etliche Überstunden leisten müssen. Gerade die Verwaltung ist beim ansteigenden Anfall von Buchungs-, Anmeldebearbeitung und allgemein wachsenden Verwaltungsaufwand völlig unzureichend besetzt. D.h. hier führen die bestehenden Lücken zu immer mehr Mehrarbeit in allen Bereichen der Mitarbeiter.

Teilnehmerzahlen und Daten sowie Kosten finden sich in diesem Jahr erstmals nicht mehr zusammengefasst hier in diesem Punkt sondern direkt bei jedem einzelnen Arbeitsfeld.

In den 26 Gemeinden im Landkreis hatten 21 ein Ferienprogramm in Zusammenarbeit mit den Jugendbeauftragten und uns erstellt und verwirklicht.

16. Rück- und Ausblick

Das vergangene Jahr war nochmals extrem arbeitsintensiv. Neben dem bestehenden Kerngeschäft wie Ferienfreizeiten, Aus- und Weiterbildung von Jugendleitern, Mobiler Spielarbeit und der Selbstverwaltung rund um Vollversammlung, Vorstand und Verbände, beschäftigte uns 2014 erwartungsgemäß auch noch die Abarbeitung unseres Engagement im Bereich des Hochwassers. Die Jahresrechnung 2013 begleitete uns bis Mitte des Jahres, sogar die Vollversammlung musste deshalb verschoben werden.

Der anstehende Personalwechsel im Vorstand wurde dann Anfang Juni bei der Vollversammlung vollzogen und ging am Ende relativ reibungslos über die Bühne. Eine motivierte, überwiegend junge Vorstandschaft begleitet und leitet seitdem die Geschicke des KJR Deggendorf.

Natürlich war die Gartenschau und das damit verbundene Engagement in 2014 noch etwas Besonderes. Sowohl die Gartenschau mit ihrem Programm selbst, sowie die für uns daraus resultierenden Aufgaben, wie die Verlängerung der Deggendorfer Spieletage, den 20 zusätzlichen Einsätzen auf dem Veranstaltungsgelände der Donaugartenschau und nicht zuletzt das „Bayerische“ Spielmobiltreffen, kosteten Zeit und Energie. Alles in allem ein großer Erfolg und ein Einsatz der sich in vielerlei Hinsicht gelohnt hat.

Eine Baustelle bleibt weiterhin die personelle Ausstattung in der Verwaltung. Während die Spieletage durch Chris Schäfer als zusätzliche Arbeitskraft gut abgedeckt sind und sich im Bereich Mobiler Spielarbeit dadurch auch eine Entlastung abzeichnet, ist der immens wachsende Verwaltungsaufwand bald nicht mehr zu schaffen. Hier konnten auch durch Gespräche im späten Herbst mit dem Landkreis keine Aussicht auf Verbesserung erzielt werden. Insgesamt bleibt das Thema Personalausstattung eine große Baustelle die den Vorstand in 2015 ziemlich fordern wird.

Die Erfahrungen rund um die Subvention von Hochwasserbetroffenen bei Ferienmaßnahmen lässt über dies erahnen das der Markt doch sehr am Preis der Maßnahmen hängt. Die Nachlässe bei Freizeiten haben zu einer sehr hohen Überbuchung dieser in 2014 geführt. Spannend bleibt was das Jahr 2015 für uns mitbringt. Hier fallen die drastischen Reduzierungen des Reisepreises weg. Für alle politischen Verantwortlichen wird hier die

Diskussion zu führen sein, in wie weit das Freizeitangebot des KJR noch breiter finanziell gefördert werden muss, um für Familien mit Kindern finanzierbar zu bleiben. Diese Frage stellt sich vor allem im Bezug auf Kinder der sogenannten Mittelschicht, deren Eltern sich gerade so über der „Verdienstgrenze“ bewegen.

Auch das weiterhin dauerhafte Engagement in Sachen Bearbeitung des Rechtsextremismus hat uns 2014 wieder oft und ständig gefordert. Viele Projekte und Gelder wurden im Rahmen des Netzwerkes „Deggendorf ist Bunt“ und des von der Stadt Deggendorf initiierten LAP (Bundesprogrammes) umgesetzt. Für 2015 ist hier nun erstmal dauerhaft Entlastung angesagt. Zwei neue Stellen, angesiedelt beim KJR Deggendorf stehen in Aussicht. Zum einen die Ansiedlung der Regionalen Beratungsstelle für Niederbayern, hier erwägt der BJR die Stellenübertragung an den KJR Deggendorf, zum anderen wird die Stadt Deggendorf sich für das Nachfolgeprogramm Demokratie Leben bewerben und die hier ansässige halbe Stelle einer Fach- und Koordinierungskraft an den KJR übertragen. D.h. hier sollten sich zum dritten Quartal, nach Stellenakquise und Einarbeitung endlich auch personelle Entlastungen zeigen. Allerdings wiederum auf Kosten der allgemeinen Verwaltung. Es braucht ja auch hier Buchungen und Verwaltung.

Bleibt am Ende das Thema Geld. Insgesamt hat der KJR seine Hausaufgaben gemacht. Die zu erwartenden Einbrüche im Spendenbereich konnten 2014 noch kompensiert werden. Für 2015 stehen die Zeichen auf „durchwachsen“. Einige Veränderungen bei langjährigen größeren Sponsoren bringen nachteilige Veränderungen, ein paar neue kleinere Sponsoren kommen hinzu und von den größeren Sponsoren haben zumindest zwei signalisiert ihr Engagement auch in den Folgejahren aufrecht zu erhalten. Das anstehende zusätzliche Projekt „Helden16“ wird einiges an Personal binden, aber sicherlich wieder viel Motivation bei Ehrenamtlichen freisetzen und natürlich mit knapp 75.000 € veranschlagten Mitteln etliches „kosten“.

Bleibt der dramatische Wegbruch der Bußgelder. Trotz aller Bemühungen gelingt es uns hier nicht nennenswerte Zuwendungen zu erhalten. Hier fehlen uns wohl mittlerweile die richtigen Verbündeten oder ein anderer besserer Weg. Auch diese „Baustelle“ wird sich der Vorstand dringend in 2015 annehmen müssen.

Die Mittel, die aus dem Landkreis zu erwarten sind, sind klar abgesteckt. Hier stehen die Zeichen für 2015 und die folgenden Jahre nur minimal auf Verbesserung. Auch das wird für die Zukunft Veränderungen mit sich bringen.

Alles in allem wird der Vorstand im kommenden Jahr nicht drum rum kommen sich mittelfristig (für die nächsten 3/4 Jahre) neu aufzustellen.

D.h. trotz des Beschlusses es für das Personal 2015 ein wenig ruhiger angehen zu lassen, Resturlaube und Überstundenberge abzubauen und auf keinen Fall neue aufzubauen, bleibt genug zu tun.

Packen wir es an! Und sagen DANKEschön an alle, die tatkräftig mithelfen.

17. DANKEschön

Wir bedanken uns ganz herzlich bei....

...den Ehrenamtlichen und Vorständen des KJR, der Vereine und der Verbände

...unseren vier Landräten, den Kreisräten und bei den Bürgermeistern

...den Gemeinde-, Markt- und Stadträten der Kommunen

...unseren Abgeordneten, allen voran Bernd Siblinger und Barthl Kalb

...unseren Jugendbeauftragten

...den örtlichen Medien, dem Bayerischen Rundfunk, sowie der Stiftung Sternstunden

...unseren Spendern, Sponsoren und Partnern, namentlich bei: Globus, Sparkasse, Karl, Wolf System, arche noVa, Autohaus Fürter, TeVi Deggendorf, Elli's Wäscheservice, Hirschvogel, elypso, Heindl, mach mit, AVP, ...und vielen mehr

...der Gartenschau GmbH für die gute Zusammenarbeit während der Donaugartenschau

...den Gemeinden, Märkten und Städten des Landkreises, namentlich bei: Gemeinde und Bauhof Schöllnach

...den Partnern der Spieletage: Osterhofen, Deggendorf, Plattling

...den Einrichtungen der Jugendarbeit im Landkreis

...unserem hauptberuflichen Personal.



18. Anhang

Karte des Landkreises
Preisträger Juwe
Partner der Jugend
Presseartikel aus dem Jahr 2014



Preisträger Juwe und Jugendoscar

2000: Baumann Otto
2001: Pompl Christa
2002: Kamerer Walther sen.
2003: Kellner Eleonore
2004: Pater Markus Haering
2005: Gerhard Bastian
2006: Tauer Jürgen
2007: Feuerecker Sabine
2008: Schönhofer Julia
2010: Brandt Markus
2011: Dreßler Anke
2012: Erich Franzmann

Partner der Jugend im Landkreis Deggendorf:

2008: Karl Günther, Schmid Erwin, Schreiber Katrin
2009: Eiberweiser Manfred, Muck Rainer, Bernd Siblinger
2011: Christian Bernreiter
2012: Reis Dieter, Schmid Erich, Anna Eder, Erl Peter, Färber Josef
2013: Liane Sedlmeier, Wolf System

Presseartikel:

Erich Franzmann erhält den JuWE-Preis

Preisgeld umgehend für Flutopfer-Kinder gespendet – Neujahrsempfang des Kreisjugendrings

Plattling. Als symbolisches Dankeschön und als anerkennendes Zeichen haben am Freitagabend der Kreisjugendring und der Landkreis Deggendorf mehrere hundert in der Jugendarbeit Engagierte zum Neujahrsempfang in das „Focus Cinema“ in Plattling eingeladen. Dabei wurde auch der JuWE-Preis (Preis für Jugendarbeit mit wertvollem Engagement), der ehemalige Jugend-Oscar, für herausragende Leistungen verliehen an Erich Franzmann vom Heimat- und Volkstrachtenverein Grafling verliehen.

Warum die Auszeichnung rückwirkend für 2012 verliehen wurde, erklärte Landrat Christian Bernreiter: „Die Veranstaltung hätte eigentlich im Juni 2013 stattfinden sollen, aber da gingen natürlich wegen des Hochwassers andere Dinge vor.“ Er lobte gleich noch einmal den unermüdlichen Einsatz aller Helfer des Kreisjugendrings, besonders den Einsatz bei der Verwaltung des Spendenlagers. „Bei uns lässt es sich gut leben und da ist ihr ehrenamtlicher Einsatz ein wesentlicher Baustein“, meinte der Landrat.

Die Laudatio für den JuWE-Preis hielt der ehemalige Vorsitzende des Kreisjugendrings und jetzige Wissenschafts-Staatssekretär Bernd Sibling, der sich besonders auch über die „innovative Location“ der Veranstaltung freute.

„Die Jugend ist nicht faul, die Klischees treffen nicht zu, wenn man sieht, wie viele tolle Leute sich hier wöchentlich oder täglich engagieren und eine super Jugendarbeit machen.“ Und ein wesentlicher Nebeneffekt: Dabei erwerbe man eine Menge wichtiger Kompetenzen.

Echte Überraschung

Eine echte Überraschung war die Auszeichnung mit dem JuWE-Preis für den Geehrten selbst, Erich Franzmann vom Heimat- und Volkstrachtenverein Grafling: „Ich wollte heute an sich ganz kurzfristig gar nicht kommen, weil ich so viel Stress bei der Arbeit habe“, aber meine Frau hat mich geradezu gedrängt, dass man nicht einfach nicht erscheinen kann, wenn



„Innovative Location“ für den Neujahrsempfang des Kreisjugendrings – So urteilte Wissenschaftsstaatssekretär Bernd Sibling. Zum echten Kinorlebnis gehörte natürlich auch Popcorn, zu dem der KJR alle Gäste einlud.



Erich Franzmann (2.v.l.) bekam nachträglich den JuWE-Preis des Jahres 2012 von (v. l.) Landrat Christian Bernreiter, KJR-Geschäftsführer Martin Hohenberger, Vorsitzende Martina von Müller und Staatssekretär Bernd Sibling überreicht.



Gespannt warteten alle auf den neuen Matthias Schweighöfer-Film „Vaterfreuden“. Die in der Jugendarbeit engagierten Gäste des Kreisjugendrings wurden dazu in zwei Kinosaale aufgeteilt. Zuvor hatten sie die Ehrung von Erich Franzmann mit viel Applaus begrüßt.

man angemeldet ist“, erzählte er mit einem Lachen und bedankte sich bei seiner Gattin für die jahrelange Unterstützung.

Bereits seit 1979 ist Franzmann Mitglied im Verein, seit 1999 Jugendleiter. Er habe sich in seiner Tätigkeit nicht nur auf das Wesentliche konzentriert: „Er hat Spiele- und Bastelnachmittage geplant, Proben abgehalten, Ausflüge organisiert, Auftritte und sogar die Ferienaktionen und die Aktion „Drei Tage Zeit für Helden“ mitbetreut“, zählte Sibling auf. „Und er war Nikolaus auf Bestellung.“

Außerdem sei Franzmann auch auf Bezirks- und Gaubebene bei den Trachtlern engagiert. „Mit der Auszeichnung habe ich überhaupt nicht gerechnet, da hab ich mich wirklich überrascht“, bedankte sich Franzmann. Er erntete dann einen Riesensplaus, als er seinen 500-Euro-

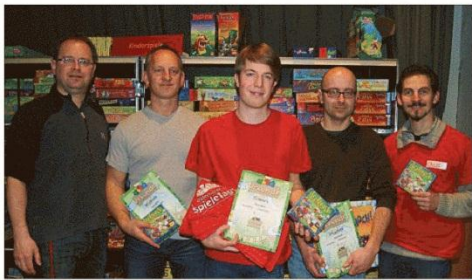
Scheck, den er zusammen mit Urkunde und Trophäe überreicht bekommen hatte, wieder dem KJR zur Verfügung stellte: „Ich möchte, dass ihr davon mit Kindern von Flutopfern einen Ausflug macht oder ins Kino geht.“

Damit ging der Scheck wieder zurück an die Spitzen des Kreisjugendrings, die ihn ohnehin erst kurz zuvor aus den Händen von Sebastian Kilger, Simon Ja-

lob, Nadine Kroiss und Sabrina Harl, einer Delegation des Sponsors Raiffeisenbank, erhalten hatten.

Nach der Verleihung durften sich alle Anwesenden in zwei Kinosaalen bei „Vaterfreuden“, dem neuen Film von Matthias Schweighöfer, vergnügen. Natürlich versorgt mit Popcorn und Getränken, die der Kreisjugendring und der Landkreis spendierten.

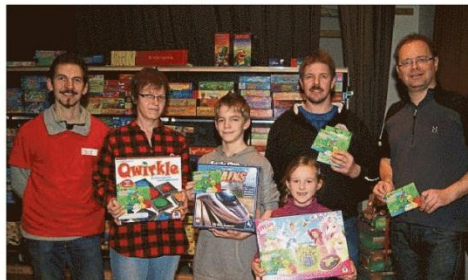
– mil



Martin Hohenberger (l.) und Christian Schäfer mit den Siegern der Wurm-Meisterschaft (v.l.) Michael Scheuer, zweiter Platz: Sieger Simon Stoiber, und Manfred Salmansberger, dritter Platz. (Fotos: Regensperger)



Die kleine Glücksfee Angelina Gerstberger zieht die Gewinner des Rätsels.



KJR-Geschäftsführer Martin Hohenberger (r.) und Spielertage-Organisator Christian Schäfer (l.) mit den glücklichen Gewinnern des Bilderrätsels.

„Die haben uns überrannt“

Überwältigender Zulauf der Spielebegeisterten bei den Spielertagen

Osterhofen. (jr) „Der Samstag war schon überdurchschnittlich gut besucht, aber am Sonntag haben sie uns überrannt“, mit diesen Worten zog Martin Hohenberger, Geschäftsführer des ausrichtenden Kreisjugendrings Deggendorf am Sonntagnachmittag eine erste grobe Bilanz der vierten Osterhofener Spielertage. Schon am Samstag hatte man zusätzlich Tische in die Stadthalle gestellt und die Galerie geöffnet, um dem Zulauf gerecht zu werden.

Am Sonntag setzte ein regelrechter Ansturm auf die Stadthalle ein und die fleißigen Helfer und Spielertage-Begeisterten hatten alle Hände voll zu tun. Richtigergehend „gezwirrt“ hatte es in der mit über 2000 Brett- und Kartenspielen gut sortierten Spielothek. Ob „Die Siedler von Catar“, „Love Letter“ oder das altbewährte „Mensch ärgere Dich nicht“, sowie die verschiedensten Kartenspiele wie „Uno“ oder „Hallo Galli“ an den zahlreich aufgestellten Tischen fand ein reges Familienspiel statt.

Am Sonntagnachmittag nahmen 42 Spieler, im Alter von 6 bis 50 Jahren am WM-Qualifikationsturnier

„Heckmeck am Bratwurmeck“ teil. Bei diesem Familienturnier entscheidet rein das Glück, wie die amtierende Weltmeisterin Conny Kagerer, die ebenfalls als Helferin tätig war, dem Osterhofener Anzeiger erzählte. Leider könne sie hier keine Gewinn hinführenden Tipps geben, lediglich bleibt einem die Spielweise überlassen, offensiv oder defensiv. Nach langem Spielkampf standen die drei Gewinner fest. 1. Simon Stoiber, 2. Michael Scheuer, 3. Manfred Salmansberger. Die zwei Erstplatzierten fahren am 22. März zur „Heckmeck am Bratwurmeck“-Weltmeisterschaft nach München. Dort treffen sie auf Spiellegger aus Deutschland und dem benachbarten Ausland.

Für die Spielertage hatte man sich ein besonderes Gewinnspiel einfallen lassen. Mit Bildausschnitten aus zehn verschiedenen Brettspielen wurde der Name „Osterhofen“ gebildet. Diese Spiele waren zu erraten. Die kleine Angelina Gerstberger, die mit ihren Großeltern in die Stadthalle gekommen war, zog von den 112 richtige abgegebenen Antwortkarten als Glücksfee die acht Gewinner. Diese durften sich

als Preis verschiedene Brettspiele aussuchen. Die erstplatzierte erhielt zudem das begehrte Badehandtuch mit dem eingestickten Logo „Osterhofener Spielertage“.

Über 120 Helfer sorgten über die vier Tage in der Stadthalle für einen reibungslosen Ablauf dieser Veranstaltung. Dazu noch die zahlreichen helfenden Hände im Hintergrund, für logistische Aufgaben, Aufbauhelfer, Kuchenspenden oder T-Shirt waschen.

Der immense Zulauf zu diesen Spielertagen, eine feste Größe im Veranstaltungskalender, zeigt die Wichtigkeit dieser Veranstaltung für die großen und kleinen Mitbürger.

Die Gewinner des Bilderrätsels:

1. Julia Maier (Aldersbach), 2. Michael Hilking, 3. Niklas Pirk, 4. Tobias Hilking, 5. Daniel Scheuer, 6. Stefan Winkl, (alle Osterhofen), 7. Siegfried Lohmeier (Künzing), 8. Eva Apfl (Metten).

Diejenigen, die bei der Preisverleihung nicht mehr anwesend waren, können ihre Preise im Rathaus bei Kulturreferentin Susanne Brotzaki abholen.



Proppevoll war die Stadthalle am Sonntag.



Viele Familien nutzten den Sonntag zum Spielen.

Eine ganze Flotte an Spielmobilen

Bayerisches Spielmobiler-Treffen in Deggendorf mit Kinderfest auf der Gartenschau

Deggendorf. Der Kreisjugendring Deggendorf steht als größter Kreisjugendring Niederbayerns ohnehin schon auf starken Beinen, am Wochenende bekam der Verband noch einmal ordentlich Verstärkung: Über 20 Institutionen und 70 Spielmobile aus ganz Bayern, Österreich und aus der Schweiz waren zu Gast in Deggendorf beim Bayerischen Spielmobiler-Treffen, das einmal im Jahr stattfindet. Mit dabei hatten sie insgesamt neun Spielmobile. Die Flotte wurde am Sonntag bei einem Kinderfest auf der Gartenschau präsentiert.

Bereits am Freitagabend kamen die Spielmobiler im Schiffsmeisterhaus zusammen, um sich gegenseitig vorzustellen und gemeinsam zu Abend zu essen. Die Stimmung war herzlich und locker, vor allem weil Chris Schäfer vom KJR Deggendorf Zaubertricks vorführte und zur Interaktion animierte.

Neben Geschäftsführer Martin Hohenberger begrüßte auch die erste Vorsitzende Martina von Müller die Gäste. „Mit dem Spielmobil hat alles angefangen“, erklärte sie. Den ganzen August durch toure das Spielmobil durch den Landkreis, zudem werde es über das Jahr für Feste gebucht. Das Spielmobil sei aber nur eine der vier Säulen des Kreisjugendrings Deggendorf. Besonders am Herzen liegen den Deggendorfern auch ihre Spieltage, die in Deggendorf, Plattling und Osterhofen stattfinden. Der Kreisjugendring hat einen Pool an 4000 Spielen, in Deggendorf finden jährlich Deutschlands größte eintrittsfreie Brettspieltage statt. Zwei weitere Säulen sind das umfangreiche Programm an Ferienfreizeiten und die Jugendleiterausbildung.

Als einer der Vorgänger von Martina von Müller stellte sich Staatssekretär Bernd Söbke vor. Er berichtete, dass der Kreisjugendring in den letzten 15 Jahren enorm gewachsen sei. 1998 hatte er zusammen mit einem neuen Team den sehr kleinen Verband übernommen. Die Spieltage, eine Idee von Martin Hohenberger, starteten im Georg-Rörer-Haus der evangelischen Gemeinde, wuchsen aber so schnell, dass man zunächst in den Kapuzinerstadt, dann in die Stadthalle umzog. „Der Bedarf ist da, die Leute wollen nicht nur vor dem PC sitzen, sie wollen raus.“ Dank großer Spon-



Auf Tour zu den Spielmobilen: Der Vorsitzende des Rudervereins Karl Hauser (v.l.), KJR-Geschäftsführer Martin Hohenberger, Vorstandsmitglieder Eleonore Kellner und Carmen Rainer, Vorsitzende Martina von Müller und Manfred Muthig vom KJR Eichstätt, bei dem im Vorjahr das Treffen der Spielmobiler stattgefunden hatte.

soren, der Unterstützung des Schulamtes und der Finanzierung des Personals durch den Landkreis konnte sich der Kreisjugendring so gut entwickeln. „Dieses große Netzwerk ist wichtig“. Vor allem aber mache die Arbeit beim Kreisjugendring „saumäßig Spaß“, meinte Söbke, und das sei „die beste Nachwuchswerbeaktion für ehrenamtliche Helfer, es bleiben immer wieder welche hängen“.

Am Samstag bildeten sich die Spielmobiler fort: Sie konnten aus sechs verschiedenen Workshops auswählen. Über die Stadt verteilt im Schiffsmeisterhaus, an der Technischen Hochschule, im Zirkuszelt beim Ruderhaus und in der Geschäftsstelle des Kreisjugend-

rings bildete man sich fort zu den Themen „Spiele erfinden“, „Bau eines Perpetuum Mobiles“, „Ernährung und Umgang mit Lebensmitteln“, „Spiellando – Spiele aus der Schuhschachtel“, „Theater für und mit Kindern“ und „Kalt schmieden mit Kindern“. Zum Essen kam man im Restaurant Da Vinci bei der Hochschule zusammen, am Abend trat Chris Schäfer vom Deggendorfer KJR mit einer Ballon- und Zaubershow auf und weihte damit das neue Zirkuszelt des KJR Deggendorf ein. Untergebracht waren die Gäste über das Wochenende im Hotel, im Jugendwohnhelm oder am Zeltplatz beim Ruderhaus, den der Vorsitzende

des Rudervereins Karl Hauser dem KJR überlassen hatte.

Am Sonntag wurden die Spielmobiler schließlich auf die Kinder losgelassen. „nun folgt der Praxistest, die Teilnehmer können das ausprobieren, was sie zuvor geübt haben“, meinte Hohenberger. Endlich ging es hinaus auf das Gelände der Donaugartenschau zum Kinderfest des KJR. Angefahren kamen die Spielmobile aus Roth, Innsbruck, Regensburg, Bamberg, Eichstätt, Fürth, München und Linz. Die Gefährte verteilten sich über das gesamte Gelände. Der KJR Deggendorf hatte neben seinem Spielmobil auch das Baumobil und erstmals die Wasserbaustelle dabei.

– pö



Murmelbahnen konnten die Kinder zwischen den Spielmobilen aus Regensburg, München und Deggendorf aufbauen.

– Foto: Pöschl



Die Abendgarderobe durfte beim Casinoabend nicht fehlen.

Start der diesjährigen Jugendleiterausbildung

Vom Ritual über Workshops hin zum Casinoabend – Drei Tage in Geiselhöring verbracht

Deggendorf. (da) Vor kurzem folgten rund 45 (angehende) Jugendleiter, KJR-Betreuer und Ehrenamtliche aus Vereinen und Verbänden der Einladung des Kreisjugendrings Deggendorf zur Jugendleiterschulung I im Jugendtagungshaus Geiselhöring.

Drei Tage voller interessanter Workshops zu wichtigen Themen der Jugendarbeit und Arbeit mit Kindern wurden geboten. Per Bus konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bequem am Freitag-nachmittag anreisen.

In Geiselhöring angekommen, wurden sie von den zwei Hauptamtlichen des KJR, Yvonne Rainer und Stefanie Johann, begrüßt. Zum Kennenlernen gab es leckere Bowle und Zeit für einen ersten kleinen Austausch. Ein paar Spiele rundeten anschließend den Workshop über Rituale in der Jugendarbeit ab. Mit Spiel und Spaß wurde der Abend hoch spannend. Zum Abschluss des Tages wurde eine Gute-Nacht-Geschichte vorgelesen und somit ein altes Ritual für Kinder und auch Erwachsene wieder aktiviert.

In Abendgarderobe gehüllt

Der Samstag startete mit einem guten Frühstück und einem Warm-up-Spiel. Anschließend konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für einen Workshop ihrer Wahl entscheiden. Eva Opitz vom Bezirksjugendring Niederbayern gab einen Einblick zum Thema Internetsicherheit und Datenschutz am Beispiel Facebook. Zeitgleich informierte Stefan Ehrlich über Prävention sexueller Gewalt. Nachmittags standen sogar drei Workshops zur Wahl. Wolfgang Dilly kochte mit einer Gruppe in der Küche für die große Gruppe. Das Er-

gebnis konnten alle Teilnehmer am Abend dann in vollen Zügen genießen. Nicole Asam brachte ihren Teilnehmerinnen die neuesten Clubtänze bei und kreierte mit ihnen zusammen einen neuen Tanz. Stefanie Johann zeigte ihren Teilnehmern die Grundlagen der Gruppenpädagogik anschaulich an vielen Beispielen auf. Das Highlight am Abend war dann das gemeinsame Essen und der anschließende Mottoabend mit dem Thema „Casino“. Alle Jungen und Mädchen kleideten sich hierzu in Abendgarderobe und konnten ihr Glück am Pokertisch, beim Roulette oder beim Würfeln versuchen. Wer seine Casino-Chips aufgebraucht hatte, konnte sich im kleinen umfunktionierten Saal den Film „Casino Royal“ anschauen. Auch der Samstag wurde beendet mit der Gute-Nacht-Geschichte über den kleinen Drachen „Hab mich lieb“.

„Gelungenes Wochenende“

Der Sonntag bot nochmals zwei abwechslungsreiche und interessante Workshops für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Bei Maren Schauer wurden Spiele aus der Schuhbox gespielt, und man



Die Teilnehmer hatten viel Spaß bei den Workshops.

konnte somit sein Spiele-Repertoire aufbessern.

Stefan Obermeier brachte die rechtlichen Grundlagen den Interessierten anschaulich und mit vielen Beispielen näher. Mittags wurde nochmals Kraft getankt bei der Brotzeit, bevor es dann in die Abschlussrunde ging. Eine Auswertung des Wochenendes und ein Ausblick auf Veranstaltungen in nächster Zukunft rundeten ein erfolgreiches, informatives und tolles Schulungswochenende mit dem Kreisjugendring ab. „Ein gelungenes Wochenende als Auftakt der Ausbildungsreihe des KJR“, wie Geschäftsführer Martin Hohenberger betont. „Es ist gelungen, auf der einen Seite die Motivation für ehrenamtliches Engagement hochzuhal-

ten und auf der anderen Seite wichtige grundlegende Inhalte zu vermitteln. Trotzdem ist es für einen späteren Zeitpunkt noch möglich, in den Ausbildungsprozess einzusteigen.“ Der nächste Termin findet bereits im April statt. „Und natürlich steht es jedem Teilnehmer frei, sich nachher auch bei einem unserer vielfältigen Angebote, wie den Ferienfreizeiten oder der mobilen Spielarbeit zu beteiligen – und auch hier sind die ersten positiven Rückmeldungen schon da.

„Somit steht einer gut betreuten Ferienfreizeitsaison jetzt nichts mehr im Wege“, so Hohenberger. Die nächste Jugendleiterschulung findet vom 4. bis 6. April statt. Nähere Infos und Anmeldung unter www.kjr-deggendorf.de.



Sonnenbrillen und Sitzkissen gab es von der Firma Mann+Hummel, die über 90 000 Euro für die Flutopfer gesammelt hat.

Im Europapark Rust Kräfte gesammelt

KJR organisierte Ausflug für flutbetroffene Familien – Weitere Fahrten geplant

Deggendorf. (da) Fast ein Jahr ist seit der Flutkatastrophe vergangen, und viele Betroffene kämpfen nach wie vor mit den Folgen. Vielerorts ist der Wiederaufbau noch längst nicht abgeschlossen. Auch wenn ein großer Teil der Geschädigten finanzielle Hilfen erhalten wird, gegen die seelischen und psychischen Belastungen der vergangenen Monate hilft das nur bedingt.

Um flutbetroffenen Familien in Deggendorf eine Auszeit zu gönnen, haben sich „Arche nova“ und der Kreisjugendring Deggendorf etwas einfallen lassen. Bei einer Reihe von Ausfahrten in den Europa-Park Rust sollen Kinder und Eltern Abstand gewinnen, durchatmen und neue Kräfte sammeln können.

Vor kurzem startete nun der erste Bus in Richtung Baden-Württemberg – an Bord 42 Kinder, Eltern und Kreisjugendring-Betreuer in freudiger Erwartung der zahlreichen Attraktionen des größten Freizeitparks im deutschsprachigen Raum. Zwei Fahrten für weitere Betroffene folgen im Laufe des Jahres.

Möglich werden die Reisen durch die Mithilfe der Mitarbeiter des Unternehmens Mann+Hummel. Belegschaft und Geschäftsführung des Herstellers für Filtersysteme sammelten insgesamt über 90 000 Euro. Das Geld soll im Sinne der Nachbarschaftshilfe vor allem Flutopfern in der Nähe des Produktionsstandortes im niederbayrischen Marklkofen zugutekommen. Auf diese Weise konnten nach der Katastrophe Geschädigte mit neuen Waschmaschinen und weiteren Sachspenden versorgt werden. Außerdem organisierte der Kreisju-

gendring Kinderfreizeiten für Kinder aus flutbetroffenen Familien. Vor Abfahrt des Busses in Plattling am frühen Freitag-nachmittag übergaben die Mann+Hummel-Mitarbeiterinnen Siglinde Wohlfarth und Theresia Huber dem KJR-Betreuerteam und den Ausflüglern noch nützliche Reiseutensilien.

Mit modernen Sonnenbrillen und Sitzkissen war die Reisegruppe schließlich bestens für den Parkbesuch und das geplante Lagerfeuer am Abend gerüstet. Zwei Tage und Nächte konnten die



Die Kinder hatten im Europapark viel Spaß.

Teilnehmer ihre Sorgen vergessen und die zahlreichen Achterbahnen, Attraktionen und Shows des Parks genießen. Übernachtet wurde in

rustikalen und gemütlichen Blockhütten direkt neben dem Park. Nach einem leckeren Frühstück ging es dann auf ins Abenteuer.

Der Kreisjugendring wird sich auch weiterhin um Hilfe und Unterstützung für Hochwasserbetroffene bemühen. Im Herbst werden deshalb weitere Fahrten in Freizeitparks angeboten. So geht es am 28. August ins Indoorparadies Tucherland, am 4. September ins Freizeitland Geiselwind, am 11. September ins Legoland und schließlich von 3. bis 5. Oktober und von 10. bis 12. Oktober zwei weitere Male in den Europa-Park nach Rust.

Auch diese Fahrten werden dank der Hilfe von „Arche nova“ und Mann+Hummel ermöglicht. Nähere Infos und Anmeldung zu den Fahrten unter www.kjr-deggendorf.de.

ANZEIGE

Freibäderöffnung: Fr, 23. Mai '14



elypso deggendorf

Wir sehen uns...



Der Kreisjugendring hat ein neues, buntes Fahrzeug. Mit im Bild der Scheck der Firma Buchbinder im Wert von 3000 Euro. (Foto: F. Apfelbeck)

Neues Fahrzeug für Kreisjugendring

Offizielle Feier – Lastwagen soll den Namen „Fit for Kids“ tragen

Plattling/Pankofen. (fa) Der Kreisjugendring Deggendorf hat ein neues Fahrzeug in den Dienst gestellt. Es ist schon eine Zeit im Einsatz gewesen, wie KJR-Vorsitzende Martina von Müller bei der Einweihungsfeier am Montag im Außenlager des Kreisjugendringes, bei Willi Steinbeißer in Pankofen, sagte. Dort ist das neue Fahrzeug, ein Lastwagen, in dem die individuellen Geräte auf Paletten verstaut werden können, untergestellt.

Zur Feier waren auch als Gäste die Sponsoren gekommen. Martina von Müller begrüßte dazu Landrat Christian Bernreiter, zweiten Bürgermeister der Stadt Plattling, Roman Fischer, von der AOK Ernährungsberaterin Christa Katzdobler, Jugendbeauftragte der Stadt Deggendorf, Renate Wasmeier, Direktor Norbert Weiß von der Sparkasse Deggendorf, Hans-Jürgen Riedl von

der Firma Buchbinder, der einen Scheck über 3000 Euro überreichte, Silvia Scholz von der Firma Globus Plattling sowie Stefan Eller. Er entwarf das Motiv auf dem Lastwagen.

Ein besonderer Gruß galt der 3. Klasse der Theodor-Eckert-Schule Deggendorf, die dem Fahrzeug den Namen „Fit for Kids“ gaben. Es gab einen Wettbewerb unter den Schulen, für das Fahrzeug einen Namen zu suchen. Als Preis bekamen sie einen Gutschein für das Spielmobil, wenn es bei ihnen vorfährt.

Gemeinsam mit AOK

Das neue Fahrzeug des Kreisjugendringes wird gemeinsam mit der AOK unterwegs sein. Das neue Programmmodul „Bewegung mit Ernährung“ sei bayernweit eine einmalige Zusammenarbeit – deshalb auch der Name für das Fahrzeug. Franziska Regner hat dazu eine Ba-

chelorarbeit „Regionale Gesundheitsprävention durch Spielmobilarbeit“ erstellt. Landrat Christian Bernreiter sah in der Fahrzeugweihe einen freudigen Anlass. Das neue Fahrzeug sei eine gute Anschaffung und eine tolle Idee für die Bewegung der Kinder. Der Kreisjugendring habe viele solcher Bausteine, wie er meinte. Die Fahrzeuge seien fast jedes Wochenende im Einsatz.

An der Umsetzung zum Bewegungsmobil waren auch Christa Katzdobler und Renate Wasmeier beteiligt, sagte Beck von der AOK. Ihre Idee war, dass man mit Bewegung und gesunder Ernährung unter die Leute gehen müsse. Es sei gut, den Kreisjugendring als Partner zur Seite zu haben. Norbert Weiß meinte, dass die Sparkasse gern Sponsor sei. Zweiter Bürgermeister Roman Fischer findet es gut, Bewegung bewusst mit gesunder Ernährung einzusetzen.

Spieletage: 20000 Besucher sind das Ziel

Seit gestern läuft der Betrieb in der Stadthalle – Auch Schafkopf steht heuer im Mittelpunkt

Deggendorf. (oh) 20000 Besucher sind das ambitionierte Ziel der Organisatoren der 13. Deggendorfer Spieletage, die gestern im Beisein von vielen Ehrengästen eröffnet worden sind.

Bis zum 1. Juni läuft nun Deutschlands größte eintrittsfreie Brettspiel-Veranstaltung. 3000 Brettspiele stehen zur Verfügung, 30 Turniere werden ausgetragen, und es gibt 17 Spieleschulen.

Weil die neue Stadthalle derzeit als Blumenhalle für die Landesgartenschau fungiert, mussten die Spieletage wieder in die alte Stadthalle umsiedeln. In diesem Jahr wurden die Öffnungszeiten auf zehn Tage verlängert, so dass auch an einem zweiten Wochenende gespielt werden kann.

Qualifikationsturniere werden ausgetragen

Als Besonderheiten gibt es unter anderem einen „Garten-Schautag“ am 30. Mai, einen Fantasy- und Rollenspieltag am 31. Mai, einen Familientag am 29. Mai und das erste bayerische „Carcassonne“-Fan-Treffen. Auch traditionell bayerisch wird diesmal gespielt: An drei Abenden gibt es eine kostenlose Schafkopf-Schule. Für Kleinkinder



Organisatoren, Sponsoren und Ehrengäste versuchten sich beim „Cross Boule“.

(Fotos: Hausladen)

steht ein separater Bereich im Foyer bereit, auch das Baumobil ist vor Ort. Stärken können sich die Besucher beim Spieletage-Bistro.

Vier Qualifikationsturniere werden ausgetragen. Bei „Siedler von Catan“, „Wizard“ und „Carcassonne“ geht es um die deutsche Meisterschaft, bei „HeckMeck am Bratwursteck“ kann man sich sogar für die Weltmeisterschaft qualifizieren.

Schon gestern waren zahlreiche Schüler vor Ort und spielten fleißig.

„In dieser Dimension bayernweit einmalig“

„Das Geld, das der Landkreis für den Kreisjugendring und die Spieletage ausgibt, ist sehr gut investiert“, lobte stellvertretender Landrat Josef Färber, der sich besonders freute, dass dieses Mal mit Schafkopf auch ein traditionelles bayerisches Spiel im Mittelpunkt steht. Menschen würden durch die mittlerweile im gesamten Landkreis etablierte Veranstaltung angehalten, wieder mehr zu spielen, erläuterte Färber, der die Organisatoren lobt, die „jedes Jahr auch wieder neue Ideen einbringen“.

„Die Spieletage sind in dieser Dimension etwas bayernweit Einmaliges“, lobte Staatssekretär Bernd Sibler. Sie seien ein klares Bekenntnis gegen Computer-Games und für

das gemeinsame Spielen. In diesem Jahr würden durch die unmittelbare Nähe zum Gelände der Landesgartenschau sicherlich auch viele neue Besucher kommen. Die Organisation durch den Kreisjugendring weise eine hohe Professionalität auf, erläuterte Sibler, der auch allen Helfern, den Schulen für ihre Mitarbeiter sowie den Sponsoren dankte.

Infos

Geöffnet sind die Deggendorfer Spieletage am heutigen Samstag von 10 Uhr bis in die Nacht, am morgigen Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Montag und Dienstag von 8 bis 18 Uhr, Mittwoch von 8 bis 24 Uhr, Donnerstag von 10 bis 18 Uhr, Freitag von 8 bis 24 Uhr, am kommenden Samstag von 10 Uhr bis in die Nacht und am Schlußtag, 1. Juni, von 10 bis 18 Uhr. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.deggendorfer-spieletage.de.



Viele Schüler waren gestern bereits bei den Spieletagen aktiv.

Kalenderblatt

Montag, 26. Mai 2014

22. Kalenderwoche, 146. Tag des Jahres, 219 Tage bis Jahresende
Sternzeichen: Zwillinge

Namenstag: Alwin, Philipp
Blick zum Himmel: Sonnenaufgang 5.18 Uhr, Sonnenuntergang 20.58 Uhr, Mondaufgang 4.03 Uhr, Monduntergang 18.31 Uhr; abnehmender Mond

Bauernweisheit: Wenn der Mai ist mäßig feucht und kühl, setzt er dem Juni ein warmes Ziel.
Spruch zum Tage: Ein Mann ohne Eitelkeit ist kein Mann.
(John Wayne)

Zur Erinnerung: 2012: Die schwedische Sängerin Loreen gewinnt den 57. Eurovision Song Contest (ESC) in Baku. – 2009: Erstmals seit Ende der Kolonialzeit richtet Frankreich wieder einen Stützpunkt im Ausland ein. Präsident Nicolas Sarkozy eröffnet in Abu Dhabi eine Militärbasis für 500 Soldaten. – 2004: 120 000 Jahre alte Mikrokoben haben in einem Grönland-Gletscher überlebt. In New Orleans stellen US-Forscher ihren Fund aus einem Eisblock 3 000 Meter unter der Oberfläche vor. – 1994: Popstar Michael Jackson und die Tochter von Elvis Presley, Lisa Marie, heiraten in der Dominikanischen Republik. – 1989: Zwei Männer fliegen mit zwei Leichtflugzeugen von Berlin-Neukölln (West) nach Berlin-Treptow (Ost) und holen ihren 34-jährigen Bruder nach West-Berlin. – 1970: Die sowjetische Tupolew Tu 144 erreicht als erstes Verkehrsflugzeug mit 2150 Stundenkilometern doppelte Schallgeschwindigkeit. – 1934: Das Luftschiff LZ 127 „Graf Zeppelin“ startet in Friedrichshafen nach Südamerika und erreicht nach drei Tagen Rio de Janeiro. – 1805: Napoleon I. krönt sich zum König von Italien.

Geburtsstage: 1926: Miles Davis, amerikanischer Jazzmusiker („Kind of Blue“), gest. 1991. – 1923: Horst Tappert, deutscher Schauspieler („Derrick“), gest. 2008. – 1907: John Wayne, US-Schauspieler („Rio Bravo“), gest. 1979. – 1799: Alexander Puschkin, russischer Dichter, gest. 1937.
Todesstage: 2008: Sydney Pollack, amerikanischer Filmregisseur („Jenseits von Afrika“), geb. 1934. – 1976: Martin Heidegger, deutscher Philosoph („Sein und Zeit“), geb. 1889.

Der Tipp: Brandstellen in Holz kann man mit einem Siegelackstift ausbessern, zu erhalten in Schreibwarengeschäften.
Auch das noch: 1993: Rollentausch im bayerischen Greußenheim: Kurzentschlossen springen der Bürgermeister und der katholische Pfarrer für zwei kranke Müllmänner ein und leeren vier Stunden lang die Mülltonnen in der Gemeinde.

Pegelstand der Donau

Deggendorf. (da) Der Pegelstand der Donau betrug am Sonntag 2,29 Meter. Am Freitag: 2,52 Meter.



Auf der Bogenbachbrücke trafen die Neonazis auf die Teilnehmer der Gegenkundgebung.



„Haut ab!“ lautete die Botschaft an die Rechtsextremisten.

Den Neonazis die Rote Karte gezeigt

Demonstrationszug von Rechtsextremisten – Gegenkundgebung – Spieleaktion des KJR

Deggendorf. (rs/fe) Dass Deggendorf „bunt“ ist, zeigt sich immer wieder. Nicht nur, wenn man über den Stadtplatz schlendert und die Menschen aus verschiedensten Nationen und jeder Altersklasse zusammen sieht oder einen Blick auf die THD mit ihren vielen ausländischen Studenten wirft, nein, auch dann, wenn es darum geht, gegen die rechte Szene zu demonstrieren. Da kommt es auch schon mal vor, dass Stadträte aller Fraktionen die Rote Karte zücken und sie den Rechtsextremisten zeigen.

So standen am Freitagabend 18 aktive (und viele passive) Demonstranten 15 Mitgliedern der rechten Szene gegenüber, die eine Kundgebung veranstalteten, weil die gegen das geplante Erstaufnahmeger für Asylbewerber in Deggendorf sind (wir berichteten bereits kurz). Dabei gab es lautstarke Proteste, die es den Rechtsextremisten fast unmöglich machten, ihre Parolen der Öffentlichkeit zu präsentieren. – Und auch am Samstag wurde Deggendorf erneut Schauplatz eines Demonstrationszuges von Neonazis und einer Gegenkundgebung, zu der SPD, Linke und die Initiative „Deggendorf Nazifrei“ aufgerufen hatten. Für Recht und Ordnung sorgten dabei wieder zahlreiche Bereitschaftspolizisten, die die örtlichen Beamten unterstützten.

Bild von Lage gemacht

Auf der Bogenbachbrücke berührten sich gegen zwei Uhr nachmittags der Demonstrationszug von etwa vierzig Neonazis aus ganz Bayern und eine Gegenkundgebung, zu der SPD, Linke und die Initiative „Deggendorf Nazifrei“ aufgerufen hatten. Mit dabei war auch politische Prominenz: Bürgermeister Günther Pammer verschaffte sich zusammen mit einigen Stadtratskollegen ein Bild von der Lage vor Ort. Mehrere Kundgebungsredner forderten ein verstärktes Vorgehen gegen den „braunen Ungeist“ der Neonazis, darunter auch der Plattlinger Stadtrat Herbert Petrilak-Weissfeld. Der De-



Politiker aus den unterschiedlichen Fraktionen zeigten den Neonazis symbolisch die Rote Karte. (Fotos: Schernikau)



Kundgebung gegen den Demonstrationszug der rechten Szene.



Eleonore Kellner informiert.

monstrationszug führte zum Stadtplatz. Dort zeigten Stadtpolitiker aus unterschiedlichen Stadtratsfraktionen den Neonazis symbolisch gemeinsam die Rote Karte und traten einen Tag vor der Europawahl zusammen für ein weltweites Deggendorf ein. Darunter waren unter anderem Paul Linsmaier, Bürgermeister Günther Pammer, Josef

Kandler, Markus Mühlbauer, Waltraud Thoma, Alexander Fürter, Oliver Antretter, Cornelia Wohlfürter, Thomas Gunter Bielmeier, Martin Hohenberger, Christian Heilmann und Dr. Detlev Gück.

Eleonore Kellner, Sprecherin des Netzwerkes „Buntes Deggendorf“, informierte am Stadtplatz über die Gefahren des Neonazismus. Der

Obere Stadtplatz war fest in der Hand mehrerer Spieleaktionen des Kreisjugendringes. Parallel liefen auch die Deggendorfer Spieleaktion in der Stadthalle.

Die Einsatzkräfte der Polizei waren jederzeit Herr der Lage. Provokationen einiger rechtsextremer Demonstranten blieben chancen- und wirkungslos.



Der Obere Stadtplatz war fest in der Hand mehrerer Spieleaktionen des KJR.



Die Einsatzkräfte der Polizei waren am Samstag jederzeit Herr der Lage.

„Was wäre aus mir ohne den KJR wohl geworden?“

Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten für die scheidende KJR-Vorsitzende Martina von Müller – Johanna Wenz zur Nachfolgerin gewählt



Der neu gewählte KJR-Vorstand mit der Vorsitzenden Johanna Wenz (r.) KJR-Geschäftsführer Martin Hohenberger (dahinter), KJR-Stellvertreterin Eli Kellner (3.v.l.), Landrat Christian Bernreiter (l.), dem Kreisjugendbeauftragten Paul Linsmaier als Berater und Kulturstatssekretär Bernd Söbier.



Das Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten überreichte Staatssekretär Bernd Söbier an Martina von Müller. – Fotos: Eichwald

Von Josefine Eichwald

Plattling. „Eine gefühlte Ewigkeit“, sagte Martina von Müller sei es her, dass sie zum Kreisjugendring (KJR) Deggendorf gekommen ist. Sie wollte eine Betreuung machen – „Pustekuchen, die Verbandsarbeit ist weit hinten geblieben“ – der KJR habe sie vereinnahmt. In der Frühjahrsversammlung am Donnerstagabend im Plattlinger Josefssaal wurde von Müller mit vielen herrlichen Worten verabschiedet. Die 30-jährige Erzieherin hatte sich für das Amt der Vorsitzenden nach sechs Jahren nicht mehr zur Verfügung gestellt.

„Mich würde interessieren, wie ich geworden wäre, wenn ich den KJR nicht gehabt hätte“, möchte sie „keines der Jahre missen“. Für ihr Engagement, in früheren Jahren auch bei den Ministranten in Hengersberg, überreichte Kulturstatssekretär Bernd Söbier eine besondere Auszeichnung, die KJR-Geschäftsführer Martin Hohenberger mitangestanden hat. Das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten, das Horst Seehofer außer der Reihe am 20. Mai 2014 unterschrieben hat. Als Nachfolgerin bei den Neuwahlen wurde die bisherige Stellvertreterin Johanna Wenz (23) aus Edlitz einstimmig zur ersten Vorsitzenden gewählt, als Vize Eli Kellner aus Plattling, die bisher

ebenfalls im Vorstand vertreten war.

Viel Geld für die Hochwasserhilfe

Eine „Herkulische Arbeit“, wie im Jahresbericht 2013 nachzulesen, hat der KJR Deggendorf mit seinem Haushalt 2013 bewältigt. Angesetzt war ein Volumen von rund 500 000 Euro, berichtete Hohenberger der Versammlung – angewendet waren 39 Delegationen und zahlreiche KJR-Gäste, die unter anderem Vize-Landrat Josef Fährber, Ex-MdB Bruni Irber oder Schulamtsdirektorin Monika Mandl-Vieckswitz. In dem 22-seitigen Etat-Werk ist nachvollziehbar, dass mit 1,4 Millionen Euro fast eine Million mehr ausgegeben wurde, als veranschlagt. In puncto Hochwasserhilfe, von der die KJR-Arbeit 2013 geprägt war, sei alles ordnungsgemäß verbucht worden, so Hohenberger, wenn natürlich ohne Lieferschein 200 Paar Gummistiefel hingekippt wurden, habe man das nicht erfassen können. Angesichts der Tatsache, dass man nicht alles an Spenden aufgebracht habe, sind die Rücklagen entsprechend hoch, sagte Rechnungsführer Robert Kröll. Man werde die Gelder in den nächsten Jahren abarbeiten.

In ihrem Rückblick ging Martina von Müller auf Veranstaltungen seit der letzten Vollversammlung Anfang Dezember 2013 ein. Sie erinnerte an die Weihnachtsaktion für vom Hochwasser Betroffene – 350 Kinder wurden bei der Veranstaltung im Deggendorfer Lichtspielhaus beschenkt. Des Weiteren verwies sie auf den neu angeschafften 7,5-Tonner. „So unspektakulär

sollte meine Amtszeit nicht vorübergehen“, sagte sie salopp, deshalb habe man noch schnell einen Lkw gekauft. Im Zeichen der Landessgartenschau war der KJR Deggendorf im April Gastgeber des Spielmobiltreffens mit Kollegen aus ganz Bayern, Österreich und der Schweiz. Sie könne auf viele Highlights zurückblicken, nannte von Müller

die Betreuung beim Schöllacher Zeltpark, bei Matsch und Sonne, und jede Menge Spaghettis, die gekocht wurden. „Nächstes Jahr wird es ruhiger, habe ich Hohenberger immer wieder versprochen, aber dem war dann nicht so. „Und er hat auch nix dafür können“. Aber so wie der KJR zusammenhält, haben wir es immer wieder geschafft“, freute sie sich und dankte auch dem Landkreis, den Sponsoren und den übrigen Vorstandsmitgliedern.

Nach der Entscheidung für die Heldektion 2016 und der Vorstellung des BDKJ Deggendorf und des BDKJ Osterhofen gingen die anstehenden Neuwahlen gut organisiert über die Bühne. Martina von Müller schlug Johanna Wenz als Nachfolgerin vor. Die 23-jährige studiert in München Deutsch und Geschichte fürs Lehramt, kommt aus der Trachtenjugend, ist seit neun Jahren beim KJR und seit vier Jahren in der Vorstandschaft. Eli Kellner aus Plattling macht seit 20 Jahren Jugendarbeit, wirkt seit zehn Jahren im KJR-Vorstand mit und ist seit vier Jahren beim Bezirksverband. Sie wurde Vize. Als weitere Vorstandsmitglieder wurden per Akklamation gewählt: Carmen Rainer, Michael Karl, Franziska Wenz, Christina Elmer, Stefan Ruschitschka, Fritz Apfelbeck und Simon Stöber. Als Berater für den KJR-Vorstand fungiert künftig der Deggendorfer Paul Linsmaier, der

auch Kreisjugendbeauftragter ist. Rechnungsprüfer wurde Robert Kröll.

Abschied: Weinendes und lachendes Auge

„Sechs wichtige Jahre für den KJR Deggendorf“, befand Landrat Christian Bernreiter zur Ära Martina von Müller, „angesichts eines ruhigen Vorstands und eines agilen Geschäftsführers“. „In meiner Zeit war der KJR ein Anhängel von den Verbänden, jetzt ist der KJR der Motor und bringt die Arbeit in die Verbände rein. Respekt“, dankte Bernreiter. Ein Jahr nach der Hochwasserkatastrophe händigte der CSU-Politiker dem KJR als Verband die Fluthelferauszeichnung der Bayerischen Staatsregierung und des Landtags aus; die Urkunde überreichte er der neuen Vorsitzenden.

Roman Fischer machte es als Vertreter der Stadt Plattling mit seinem Grußwort kurz: „Dank für Deine Arbeit, das hast Du gut gemacht“, wandte sich der 2. Bürgermeister an Martina von Müller. Die verdickte ab und an doch eine Träne und gratulierte dann augenzwinkernd ihrer Nachfolgerin: „Ich sag Dir nicht, was auf dich zukommt“, und wünschte ihr viel Glück und Erfolg.



Freude und Abschied und viel Herzlichkeit zwischen Martina von Müller und Johanna Wenz. „Ich werde ab und an vorbeischaun“, sagte Martina von Müller. Sie hatte aus dem KJR-Kreis nicht nur Blumen, sondern auch ein Baumchen mit Gutscheinen bekommen, unter anderem für ein „Heißgetränk bei den Spieltagen“.

Großes „Stadtteilstfest“ in Natternberg-Siedlung

Neuer Kinderspielfeld wird am 26. Juli eingeweiht – Buntes Programm bis in den Abend

Deggendorf. (kb) Auch der Ortsteil Natternberg-Siedlung war von der Hochwasserkatastrophe im letzten Jahr schwer betroffen. Viel hat sich seither getan. Die Schaffung eines neuen Kinderspielfeldes war ein Zeichen der solidarischen Verbundenheit innerhalb der Stadt Deggendorf.

Am Samstag, 26. Juli, wird hier initiiert vom Kreisjugendring Deggendorf und unterstützt von der Stadt Deggendorf, den Wirtschaftsjunioren, dem Kinderschutzbund, der Frauenunion, dem Katholischen Deutschen Frauenbund, der Jungen Union Deggendorf, den Sternstunden, den Powerfrauen Deggendorf, den Maltesern und etlichen weiteren Vereinen und Firmen aus der Region ein großes „Stadtteilstfest“ gefeiert. Um 14 Uhr beginnt die Feier, die sich über das gesamte Gelände des Kinderspielfeldes, des benachbarten Grundstückes sowie der gesamten Siedlungsstraße und dem Scheibelfeldweg erstreckt. Um 14.30 Uhr wird Oberbürgermeister Dr. Christian Moser den Spielfeld offiziell eröffnen, so dass ab 15 Uhr das Kinderprogramm vom Kinderschutzbund und Kreisjugendring, unterstützt vom Elyssa und dem Malteser Hochwasserhilfe Regensburg, beginnen kann.

Minister Huber kommt

Es wird ein tolles Bühnenprogramm geben, bei dem um 16 Uhr auch Staatsminister Marcel Huber begrüßt wird. Speisen und Getränke können dank Sponsoring von „ArcoBräu“ und den Firmen „Innstolz“ und „Tauscher Feinkost & Imbiss“ zu bezahlbaren Preisen angeboten werden, betonte Stadtrat Martin Hohenberger bei der Vorstellung dieses Stadtteilstestes.

OB Moser bedankte sich für die Initiativen der beteiligten Organisationen und Firmen. Unter den ge-



Laden ein zum „Stadtteilstfest“: OB Moser (3.v.l.) sowie Initiatoren und Unterstützer. (Fotos: Baumgartner)

gebenen Umständen war es für die Stadt Deggendorf eine Selbstverständlichkeit, für die Nachfolgekosten wie Pacht und Unterhaltung des Spielfeldes aufzukommen. Er freute sich riesig auf das Fest, zu dem er neben Staatsminister Marcel Huber, Landrat Christian Bernreiter und Staatssekretär Bernd Söbier auch hoffentlich viele Bürger aus Stadt und Land Deggendorf begrüßen können wird. Das „Duo Topsound“ wird für die richtige Stimmung sorgen und bis 22 Uhr ordentlich einheizen.

Wenn man am 26. Juli den großen Hinweisschildern „Stadtteilstfest“ folgt, kommt man direkt in das Zentrum des Geschehens. Die Firma „Innstolz“ stellt auf ihrem Firmengelände Parkplätze zur Verfügung. OB Moser: „Ich bin stolz darauf, dass uns diese Katastrophe so nachhaltig zusammenschweißt.“ Das

Programm im Einzelnen: 14 Uhr: Beginn des Festes (Siedlungsstraße) mit Eröffnung des Grillangebotes, Kaffee, Kuchen und Eis; 14.30 Uhr: Eröffnung des Spielfeldes; 15 Uhr: Beginn des Kinderprogramms; 16 Uhr: Begrüßung des Staatsministers Marcel Huber und Bühnenprogramm (Ballonshow Chris); 17 Uhr: Ballonstart und Verlosungsaktion; 17.30 Uhr: Bühnenprogramm; 18 Uhr: Grußworte von Staatsminister Marcel



Der neue Kinderspielfeld wird am 26. Juli eingeweiht.

Huber, Landrat Christian Bernreiter, Staatssekretär Bernd Söbier; bis 22 Uhr Bühnenprogramm mit der Band „Duo Topsound“.



Bürgermeister Hermann Wellner (L) wies auf den hohen Wasserstand hin.



Eine Schlange aus Holz steuerte Ewald Bayer bei.

(Fotos: Lehner)

Strahlende Kinderaugen in Natternberg

Umweltminister Marcel Huber kam mit seiner Frau Adelgunde – Biergartenatmosphäre

Deggendorf. (Is) Im Anschluss an die Segnung des neuen Kinderspielplatzes konnten die Buben und Mädchen beim Stadtteilfest in Natternberg-Siedlung, das sich über das gesamte Gelände des Kinderspielplatzes, das benachbarte Grundstück sowie die gesamte Siedlungsstraße und den Scheibelfeldweg erstreckte, ein umfangreiches Kinderprogramm genießen, um das sich der Kinderschutzbund, das Elypso und der Kreisjugendring, unterstützt von der Malteser Hochwasserhilfe Regensburg, kümmerte.

So gab es im Kinderparadies neben einer Bastelstation viele Wurf- und Geschicklichkeitsstände, ein Entenangeln, eine Wasserbaustelle und das Baumobil, das von den Kindern eifrig genutzt wurde. Für Lacher und magische Momente sorgte Chris mit seiner Ballonshow und Entfesselungskunst, die so manche Erwachsene ins Staunen brachte.

Gegen 16 Uhr empfing man Staatsminister Marcel Huber mit seiner Ehefrau Adelgunde sowie Landrat Christian Bernreiter, der Gespräche mit den betroffenen Bürgern suchte und den neu geschaffenen, 85.000 Euro teuren Spielplatz als Gemeinschaftswerk begutachtete. Huber erinnerte in seinem Grußwort an die Menschen, die er während der Hochwasserkatastrophe erlebt hatte. Diese Menschen standen zusammen und halfen zusammen, so Huber, der auch daran erinnerte, dass rund 100.000 Helfer ihr Bestes gaben. Dieses Hochwasser habe unerwarteten Zusammenhalt mit sich gebracht. Natternberg wurde als Zentrum bekannt, von den Menschen, die sich nicht unterkriegen ließen. Der Ministerpräsident sei vom Zusammenhalt und des daraus Entstandenen beeindruckt gewesen. Doch zeigte er auch auf, dass in den letzten Monaten so viel Stahl in die Erde gerammt wurde, wie die Masse des Eiffelturms ist.

Vom Zusammenhalt schwer beeindruckt

Auch Landrat Christian Bernreiter zeigte sich vom bayernweiten Beispiel des gelebten Zusammenhalts beeindruckt. Die Menschen



Minister Huber (M.) wurde unter anderem von Landrat Bernreiter (l.), Staatssekretär Söbier (r.), Stadtrat Hohenberger (3.v.l.) und drittem Bürgermeister Wellner (2.v.r.) begrüßt.

seien nach der Hochwasserkatastrophe nicht aus ihrem Ort verschwunden. Jetzt gelte es, sich beim Hochwasserschutz miteinzubringen, weiter eng zusammenhalten und miteinander die letzte Etappe zu gehen.

Als Fischerdorfer und unmittelbar Betroffener wusste dritter Bürgermeister Hermann Wellner, was die Natternberger bewegt. „Wer hätte gedacht, dass wir hier heute so gemütlich zusammensitzen und feiern“, fragte er in die Besuchermenge. Bei seinen Besuchen habe er die „Siedler“ auf Bierbänken sitzend und ratschend angetroffen. Dies war ebenso eine Grundlage, dass man hier in der Dorfmitte einen Treffpunkt für alle, nicht nur für Kinder, schafft. Anschließend meinte er: „Es geht voran, es gibt aber noch viel zu tun!“

Highlight des Stadtteilfestes war der Auftritt des eigens gegründeten Siedlerchors und der Siedlerbigband. Eine Betroffene beschrieb die Achterbahnfahrt der Gefühle, die man in den letzten Monaten durchlebt habe. Kinder hätten durch das Hochwasser auf vieles verzichten müssen und ihre gewohnte Umgebung, ihr sicheres Zuhause und die geliebten Spielsachen verloren. Mit



Vom Kreisjugendring gab es viele Tischtennisschläger und Bälle.

dieser Achterbahnfahrt der Gefühle mit vielen „Aufs“, „Abs“ und Loopings wäre man sicherlich die Hauptattraktion in jedem Freizeitpark gewesen. Den Siedlern war es wichtig, ihre Energie in den Spielplatz von Natternberg-Siedlung zu legen. Das unbefangene Lachen ist zurückgekehrt.

„Wir werden immer auf den Spielplatz aufpassen“ versprochen die Natternberger und sangen zum Dank ihr selbstkomponiertes „Natternberger-Siedlungs-Lied“. „Natternberg-Siedlung, ja des samma mia! Natternberg-Siedlung, wunderschön is hier!“ beschrieb die Zeit

vor, während und nach dem Hochwasser. Dabei wurde deutlich, dass sie viel bewegt haben, viele Hände aus Stadt und Land geholfen haben und sie gerne hier wohnen. Der Spielplatz sei nun das i-Tüpfelchen, der nun unter besonderer Beobachtung stehe.

Bunt wurde Natternberg beim Startflug hunderter Luftballons in den Abendhimmel. Das „Duo Top-sound“ sorgte abends für Stimmung und heizte den Festbesuchern bis 22 Uhr ordentlich ein. Das Stadtteilfest war sehr gut besucht, auch sahen viele Stadträte und Gäste aus nah und fern vorbei.



Das Ballon-Wettfliegen brachte viel Farbe und vor allem Stimmung in das Fest.



Klasse 3a der Grundschule Theodor Eckert löst Gewinn beim KJR ein

Deggendorf. (da) Die Klasse 3a der Grundschule Theodor Eckert hat bei dem Wettbewerb der Namenssuche für das neue Bewegungs- und Ernährungsmobil des Kreisjugendrings (KJR) den ersten Preis gewonnen. Der Vorschlag der Klasse für das Mobil, „Fit for kids“,

gefiel dem Vorstand so gut, dass er ausgewählt wurde. Die Klasse gewann einen Tag mit dem neuen Mobil „Fit for kids“ und hat den Gewinn nun an der Schule eingelöst. Die Klasse wurde in zwei Gruppen aufgeteilt: Eine Gruppe vergnügte sich am Pausenhof bei traumhaftem

Wetter mit vielen spannenden Bewegungsstationen.

Die andere Gruppe befasste sich mit gesunder Ernährung, wog an einer Waage auf, wie lange man sich bewegen muss, um zum Beispiel eine Pizza abzutrainieren. Höhepunkt war das Zubereiten eines le-

ckeren Müslis aus vielen Zutaten. Dieses wurde anschließend auch gleich gemeinsam verspeist. Für die inklusiv geführte Klasse mit ihren Lehrerinnen Maren Schauer und Andrea Alber-Halmbacher war dieser Tag ein absolutes Highlight im Schuljahr.

Piraten gehen zum 10. Mal auf Spielmobil-Tour

Kreisjugendring startete gestern seine Landkreis-Runde – Damit ist auch das Ferienprogramm der Stadt eröffnet

Osterhofen. Mit vielen Piratenspielen hat gestern auf dem Rathaus-Parkplatz nicht nur das Ferienprogramm der Stadt Osterhofen begonnen, sondern vor allem auch die zehnte Landkreis-tour des Kreisjugendrings Deggendorf. Die Piratencrew war mit dem großen Spielmobil vor Ort und nahmen jede Menge Nachwuchs-Seeräuber auf.

Die durften spannende Abenteuer bestehen: Schiffe basteln, bunte Kugeln durch die Wasserbaustelle bugsieren oder Pedalo fahren. Ausgestattet mit Kopftuch und Augenklappe erwiesen sich die Osterhofener Ferienkinder als gewiefte Piraten, die selbst ein kleiner Regenschauer am Nachmittag keineswegs aus der Bahn werfen konnte.

Beliebt ist das Spielmobil wie eh und je: Bereits vor Beginn um elf Uhr standen die Kinder Schlange, um bei Käpt'n Spiemo (Ivonne Rainer) einchecken zu können. Nach mehreren Lauf- und Gruppenspielen zum Thema Piraten durften die Kinder nachmittags ihrer Kreativität selbst freien Lauf lassen. Vor allem die Wasserbaustelle mit den großen grünen Wasserrinnen war für viele die Attraktion.



Sie freuen sich über den Start der 10. Spielmobil-Tour im Landkreis: Stefan Ruschitschka (v.l.), Carmen Rainer, Ivonne Rainer (knieend), Susanne Brotzaki, Martin Hohenberger, Johanna Wenz und Bernhard Schlegl.

Bis zum Feriende wird das Spielmobil fast täglich an einem anderen Ort Station machen (heute Offenberg), um weitere Piraten auszubilden. Und weil dies die zehnte Tour ist, bleiben die KJR-Piraten überall etwas länger als in den früheren Jahren, erläuterte KJR-Geschäftsführer Martin Hohenberger. Er

freute sich, dass zum gestrigen Auftakt neben Jugendbeauftragtem Bernhard Schlegl auch Kulturreferentin Susanne Brotzaki als Vertretung für die teminlich verhinderte Bürgermeisterin Liane Sedlmeier sowie die örtlichen Vertreter der KJR-Vorstandschaft, Carmen Rainer und Stefan Ruschitschka, kamen

und dankte den jeweiligen Jugendbeauftragten der Kommunen sowie Landkreis und Glotz-Markt als Unterstützer der Tour. Für die gute Zusammenarbeit mit der Stadt dankte Vorsitzende Johanna Wenz, ebenso sprach sie ihren Dank an die ehrenamtlichen Helfer aus und an Ivonne Rainer, die das Spielmobil

über die ganze Sommertour begleitet.

Osterhofens Nachwuchspiraten konnten stolz auf sich sein: Sie erhielten zum Schluss einen kleinen „Schatz“ im Leinenbeutel sowie auf ihrer Piratenlizenz die Bescheinigung für erfolgreich bestandene Piratenabenteuer. – gs



Wasser ist das richtige Milieu für kleine Piraten: Sie waren von der Wasserbaustelle mit den großen Rohren begeistert. – Fotos: Schwarzbözl



Am Lagerfeuer machten es sich die Kinder gemütlich.



Auch gebastelt wurde gemeinsam mit den Betreuern.

Spaß und Action bei jedem Wetter

Über 100 Kinder waren bei Kreisjugendring-Camps in Schöllnach dabei

Schöllnach. (da) Rund 110 Kinder sind in den vergangenen zwei Wochen nach Schöllnach an den Jugendzeltplatz gereist, um jeweils eine Woche KJR-Camp mitzuerleben. Den Wetterkapriolen zum Trotz war das Programm bunt und abwechslungsreich. Für alle Altersgruppen wurde einiges geboten.

So waren die jugendlichen Teilnehmer beispielsweise mit ihren jeweiligen Betreuern beim Klettern im Kletterwald Waldkirchen, während die Kinder und Teenies tolle Motto-Tage in Schöllnach verbrachten. Ob bei einer Modenschau, bei spannenden Spielen sogar des Nachts, bei etwas gruseligen Fackelwanderungen oder bei Gesang am knisternden Lagerfeuer, den

Kids wurde sicherlich nicht langweilig. Sobald die ersten Sonnenstrahlen hervorkamen, wurde die Gunst der Stunde genutzt und sofort ins kühle Nass des Freibads nebenan gesprungen.

Gute-Nacht-Geschichte am Lagerfeuer

Die Betreuer des Kreisjugendrings sorgten nicht nur für ein abwechslungsreiches Programm, sondern auch für jeden Tag Spaß und leckeres Essen. Es wurde gegrillt, gekocht und geschlemmt vom Feinsten. Abends war es deshalb sicherlich nicht verwunderlich, wenn dem einen oder anderen die Augen schon am Lagerfeuer bei der Gute-

Nacht-Geschichte zufließen. Eine weitere Woche wird der Kreisjugendring noch mit rund 60 Kindern in Schöllnach zu Gast sein.

Die verantwortliche Organisatorin beim KJR, Stefanie Johann, das Betreuersteam und die Kinder hoffen auf viel Sonnenschein, und alle freuen sich schon auf eine Action-, Spiel- und Spaß-Woche. Ende August fährt der KJR dann noch mit 14 Jugendlichen an die Nordsee und anschließend mit 15 Jugendlichen auf eine Tour nach Österreich, Italien & Südtirol.

Dazwischen finden drei Tagesausflüge in Freizeitparks statt. Hierfür sind sogar noch vereinzelte Restplätze frei. Nähere Infos gibt es unter www.kjr-deggendorf.de.



Stolz präsentierten die kleinen Künstler ihre Werke.



Großen Spaß hatten die Camp-Bewohner auch beim Schubkarrenrennen.



Auch Wandern gehörte dazu.



Langeweile kam in den KJR-Camps keine auf.



Schon am frühen Morgen betätigten sich die Kids sportlich.



Das Betreuersteam von Camp eins.



Bei den Wettkämpfen gaben die Teilnehmer ihr Bestes.



Auch Liegestützen gehörten zum morgendlichen Sportprogramm.



Tim, Lukas, Max und Maximilian, die Kugelbahnbauer.



Eine Stärkung war nach so viel Spielspaß dringend erforderlich.



Teamwork war an der Wasserbahn gefragt.

Wilde Wasserspiele mit coolen Landratten

Spielmobil des KJR machte Halt am Forstharther Feuerwehrhaus – Spaß und Spiel ohne Grenzen

Forstharth. (mh) Spielen ohne Grenzen hieß am Freitagvormittag für die Ferienkinder in und um Forstharth. Das Spielmobil des KJR Deggendorf machte Halt.

Auf dem Vorplatz des Feuerwehrhauses legte der LKW seinen Stopp ein. Nachdem alles für die Wasserspiele von der KJR Gruppe, mit Erzieherin Ivonne Rainer und ihren Helfern Linda Yu und Simon Stoiber wieder aufbauen war, konnten die Kinder es kaum erwarten zum Piraten zu werden.

Nachdem alle mit einem Piraten ausweis, orangefarbener Kopfbedeckung und Augenkappe ausgestattet waren, konnte es losgehen mit den wilden Wasserspielen. Das Thema Pirat wurde für dieses Jahr ausgewählt, um an die Anfänge der Spielmobillandkreistour zu erinnern. So konnten die Kinder die neue hölzerne Kugelbahn aufbauen oder sich

an der Wasserbahn vergnügen. Der Wettergott hatte an diesem Tag ein Einsehen mit den Kindern und ließ die Temperaturen gerade für diese Spiele wieder ansteigen, so konnten sie vergnüglich mit dem Wasser planschen.

Bei einem Spiel wurde eine Wasserschlange zusammengebaut und die Kinder mussten zwei Liter Wasser darüber laufen lassen und unten so viel wie möglich in einem Eimer wieder auffangen. Das Team mit dem gelben Eimer schaffte es 1,9 Liter aufzufangen und wurde somit Sieger. Nach diesen kraftaufwendigen Spielen war eine Stärkung angesagt und es wurde Brotzeit gemacht. Nach der Pause ging es aber gleich an die Wasserbahn. Hier mussten die Kinder Bälle in die Röhre stecken und mit einem Eimer Wasser den Ball so schnell wie nur möglich wieder aus den Röhren spülen. Das machte vielleicht Spaß. Die Kinder

waren total in ihrem Element und machten mit großem Eifer mit. Da nicht alle Kinder gleichzeitig an der Wasserbahn spielen konnten, holten sich einige die mitgebrachten Pedalos, den Pedaltrainer und die Holländer, um einige Runden damit zu drehen.

Wiederum andere Kinder fanden sich an dem Basteltischen ein, um ein Piratenschiff aus Styropor zu basteln. Dann stand noch der Wasserfußball bereit. Dabei spritzten zwei Spieler mit der Wasserspritze auf die Bälle, wer dabei die meisten Bälle ins Tor brachte, hatte gewonnen. Eine weitere Gruppe der Kinder baute die Holzschlängbahn zusammen. So verging die Zeit als Pirat an diesem Nachmittag viel zu schnell.

Aber nächstes Jahr geht das Spielmobil ja wieder auf Tour und man kann dann wieder vorbei kommen und mitmachen.



Pedalosfahren erforderte Geschick.



An der Wasserrutsche.



Das Spielmobil hatte für jeden etwas dabei.



(Fotos: Moos)

Besucherrekord zum Jubiläum

Rund 150 Helfer kümmerten sich um mehr als 5000 Spieler



Strategisches Geschick benötigen die Spieler bei „Die Staufer“, dem Lieblingspiel von Matthias Seul. – Fotos: Klinghardt



Dieses Ufo, das Eva Apfl gerade zusammenbaut, ist der größte Feind im Spiel „Alien Alarm! Rette dich wer kann!“.



„Du kommst hier nicht rein!“ Doch genau darum geht es beim lustigen Kartenspiel „Beasty Bar“, das Simon Stoiber begeistert.

Plattling. Die Jubiläums-Spiele Tage erreichten „einen neuen Besucherrekord“, darin ist sich Christian Schäfer, Spielertage-Organisator vom KJR, sicher. Mehr als 5000 Spieler – eine genaue Zahl stand Montagabend noch nicht fest – kamen in der vergangenen Woche zum Spielen ins Bürgerspital. Besonders voll war es am Mittwoch, Donnerstag- und Freitagvormittag. Bis zu 40 freiwillige Helfer waren an diesen Vormittagen zur Betreuung eingeteilt. Rund 4500 mal scannten die Ehrenamtlichen von Mittwochvormittag bis Sonntagabend, die 3-D-Codes, mit denen jedes Brettspiel versehen ist, bei der Spielerückgabe. Bei einer durchschnittlichen Anzahl von vier Spielern, ergibt das eine Gesamtspielerzahl von 18 000, Tendenz steigend, da nicht jedes Spiel unmittelbar nach dem Spielen wieder zurückgebracht, sondern oftmals an andere weitergegeben wurde. Das mit Abstand am häufigsten verliehene Spiel war Looping-Louie.

Bürgermeister Erich Schmid war begeistert über diesen „großen Erfolg“ der Jubiläums-Spiele Tage und lobte die „einwandfreie Arbeit“ der Organisatoren. Er schätzte es sehr, dass sich jedes Jahr so viele Freiwillige finden, die die Kinder und Jugendlichen beim Spielen im Bürgerspital betreuen. Besonders beeindruckt hat

Schmid die positive „Ich habe Zeit für dich“-Einstellung der ehrenamtlichen Helfer. Diesen Eindruck konnte der Bürgermeister an zwei Vormittagen gewinnen, die er auf den Spielertagen verbrachte. Im Gegensatz zum vergangenen Jahr, spielte er diesmal jedoch nicht mit. Dabei ist Schmid ein großer Brettspielfan, der über eine „Riesensammlung“ verfügt. Zu seinen Lieblingsspielen gehört der Brettspiel-Klassiker „Mensch ärgere dich nicht“.

Wenn Männer zu Kindern werden

Eintauchen in die Welt des mittelalterlichen Adelsgeschlecht der Staufer, oder doch lieber die Tiere des eigenen Bauernhofs vor dem heranfliegenden Ufo bössartiger Außerirdischer schützen? Die Lieblingsspiele der Betreuer könnten unterschiedlicher kaum sein. Dass Matthias Seul (45) ein echter Fan des in diesem Herbst, auf der Spielwarenmesse in Essen, vorgestellten Strategiespiels „Die Staufer“ ist, ist kaum zu übersehen. Schließlich trägt er ein dunkelblaues T-Shirt mit dem Logo des Spiels – Heinrich VI. reitet mitsamt Gefolge durch seine Ländereien. Seul schätzt das Spiel besonders wegen des von den Spielern gefor-

derten Geschicks, mit dem sie um größtmöglichen Einfluss im Reich des Stauferkönigs, von Palermo bis nach Aachen, buhlen.

Eva Apfl (21) hingegen, spielt lieber „Alien Alarm!“, das ebenfalls diesen Herbst auf dem Spielmarkt erschienen ist. Besonders bei erwachsenen Männern sei das Spiel der Hit, erklärt Eva, denn beim Versuch, die verschiedene Tiere, zum Beispiel Schafe und Hühner, übers Spielfeld zu führen, ohne dass diese vom Ufo der Aliens eingesaugt werden, könne man beobachten, wie „Männer wieder zu Kindern werden“.

Im Gegensatz zu „Die Staufer“ und „Alien Alarm!“, die mit ihren Spielbrettern, Figuren und Karten viel Platz verbrauchen, ist das Lieblingsspiel von Simon Stoiber (24) klein und kompakt und daher hervorragend für lange Auto- oder Zugfahrten geeignet. „Beasty Bar“ heißt das Kartenspiel, bei dem die Spieler versuchen, ihre zwölf Tiere in die angesagte, von einem grimmigen Gorilla als Türsteher bewachte Bar, zu schleusen. Jedes Tier verfügt über verschiedene Fähigkeiten. Das Krokodil frisst den Vordermann in der Warteschlange einfach auf, die Giraffe steigt darüber. Der Spieler, dem es gelingt, am meisten Tiere in die Bar zu bringen, hat am Ende gewonnen. – kor

KJR spielt Christkind: Wieder drei Wünsche frei

Aktion für vom Hochwasser betroffene Kinder wird wiederholt

Deggendorf. Das Projekt im vergangenen Jahr war ein voller Erfolg. Der Kreisjugendring sammelte Sach- und Geldspenden, um den Opfern des Hochwassers im Landkreis zu helfen. Eine sachgebundene Sammlung war die Weihnachtsaktion, für die 80 000 Euro eingingen. Da nur gut die Hälfte eingesetzt wurde, blieb ein Überschuss, der in diesem Jahr in eine Neuaufgabe geführt wird. Kinder und Jugendliche zwischen drei und 15 Jahren können sich im Niederaltleicher Kindergarten, in der Geschäftsstelle des KJR und besonders in Grundschulen einen Wunschzettel abholen, ihn ausfüllen und ihn spätestens am 21. November wieder abgeben. Zielgruppe sind die vom letztjährigen Hochwasser Betroffenen im Landkreis.

Am 14. Dezember veranstaltet der KJR vor dem Kino in Plattling einen Weihnachtsmarkt. Das Kino zeigt für die beteiligten Familienmitglieder den Film „Paddington“ und der Kreisjugendring gibt bei Punsch und Gebäck die Geschenke aus. Die nummerierten Wunschzettel sind zweiseitig gestaltet. Auf der einen Seite müssen genaue Angaben von Namen, Adresse, Telefon und Email-Adresse notiert werden, dazu je drei Wünsche mit je einem Maximalwert von 40 Euro. Die Wünsche sollten genauer benannt werden, da die Mitarbeiter mit der Angabe „braune Puppe“ wenig anfangen können. Wichtig ist auch die Nennung weiterer Geschwister und de-



Die KJR-Weihnachtsaktion stellten Geschäftsführer Martin Hohenberger und Vorsitzende Johanna Wenz vor.

ren Zettel-Nummer. Auf der Rückseite ist eine freie Fläche, auf der die Kinder und Jugendlichen ihrer Fantasie freien Lauf lassen können. Beispielsweise könnten sie Grüße schreiben oder Bilder aufkleben. Der Wunschzettel hat am unteren Viertel einen Rand, der abgeschnitten wird. Dieser Abschnitt dient als Nachweis und wird zum KJR-Weihnachtsmarkt in Plattling abgegeben. Dafür bekommen die Kinder und Jugendlichen eine Eintrittskarte fürs Kino und im Anschluss an die Vorführung ihre Geschenke.

KJR-Geschäftsführer Martin Hohenberger bezeichnete das Pro-

jekt „als sehr schöne Aktion, da die vom Hochwasser Betroffenen ein wenig Weihnacht beschert bekommen. Die Familien erwarten einen runden Nachmittag.“ Die Rückgabe der Wunschzettel sei zwar spätestens zum 21. November notwendig, „aber je früher umso besser – immerhin müssen wir eine ganze Flut an unterschiedlichen Geschenken besorgen“.

Angeführt wurden die Listen im vergangenen Jahr

übrigens nicht von Computerspielen. Ganz oben im Ranking landeten statt dessen Playmobil und Lego.

Der Weihnachtsnachmittag des KJR beginnt am 14. Dezember um 14 Uhr. Zur Kinovorführung können sämtliche Familienmitglieder mitkommen, allerdings sollten sie sich vorher anmelden. Pro Person gibt es eine Tüte Popcorn und ein Getränk.

Hohenberger weist darauf hin, dass die KJR-Geschäftsstelle in der Amanstraße derzeit von Dienstag bis Donnerstag jeweils von 15 bis 18 Uhr geöffnet ist.

Wunschzettel ans Christkind

Weihnachtsaktion des Kreisjugendrings für Flutopfer



Zur Aktion des Kreisjugendrings waren rund 500 Menschen in den LunaPark ans Focus Cinema gekommen, wo auch Punsch ausgeschenkt wurde.

Plattling. Auch eineinhalb Jahre nach der Flut ist sie und sind ihre Auswirkungen nicht vergessen. Ebensoviele die Betroffenen: Der Kreisjugendring (KJR) hat die Weihnachtsaktion, die er im vergangenen Jahr für die Kinder der vom Hochwasser betroffenen Familien durchführte, heuer fortgesetzt. Die Kinder durften auf einem Wunschzettel zwei Wünsche aufschreiben, die der KJR erfüllte. Am Sonntag wurden die Päckchen auf dem Parkplatz im LunaPark vor dem Focus Cinema verteilt. Zuvor

durften die Kinder mit ihren Eltern den Film „Paddington“ anschauen.

Rund 500 Menschen waren zu den Pavillons des Kreisjugendrings gekommen, an denen es Kinderpunsch und Plätzchen gab, Lebkuchen und Orangen verteilt wurden. Unterstützt wurden die Mitarbeiter des Kreisjugendrings von Helfern der Malteser-Hochwassergruppe. Im Kino begrüßte KJR-Geschäftsführer Martin Hohenberger die kleinen und

großen Besucher und verwies auch auf das neue Programmheft für 2015.

Heuer mussten mehr Päckchen gepackt werden, als im vergangenen Jahr. Drei Wochen waren die Mitarbeiter der Geschäftsstelle damit beschäftigt, einzukaufen, zu sortieren und zu verpacken, wie KJR-Vorsitzende Johanna Wenz sagte. Geholfen haben dabei die Vorstandskollegen, die Betreuer und weitere Helfer. Wenz bedankte sich bei allen Helfern und auch Sponsoren, ohne deren Hilfe eine solche Aktion nicht möglich wäre.

Informiert haben sich auch der Oberbürgermeister der Stadt Deggendorf, Dr. Christian Moser, sowie Petra Nadolny, die zweite Bürgermeisterin und Jugendbeauftragte aus der Gemeinde Niederaltleich, aus der 150 Familien gekommen waren. Nadolny dankte dem Kreisjugendring für die Aktion, ebenso wie dem Kreisjugendbeauftragten und KJR-Vorstandsmitglied Paul Linsmeier.

Die Folgen der Katastrophe seien für viele immer noch eine Belastung, sagte OB Moser und dankte dem KJR, der mit der Aktion ein Zeichen setzte, dass alle zusammenhelfen.



Beim Verteilen der Päckchen nach dem Kino hatten die Helfer viel zu tun.

– fa

Kreisjugendring Deggendorf

Amanstraße 21
94469 Deggendorf

Tel: 0991 / 33775

Fax: 0991 / 31965

E-Mail: info@kjr-deggendorf.de

www.kjr-deggendorf.de

www.facebook.com/KJRDeggendorf